

Mariborer Zeitung



England schützt seine Fernost-Interessen

LONDONER MINISTERRAT PRÜFT DIE LAGE IN OSTASIEN.

London, 23. Dez. Die gestrige, schon am Montag angekündigte Sitzung des britischen Kabinetts dauerte volle 4-einhalb Stunden. Die Sitzung galt der sorgfältigen Prüfung der Lage im Fernen Osten, worauf der grundsätzliche Beschluß gefaßt wurde, die zum Schutze der britischen Interessen erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Nach den neuesten Nachrichten aus

Hongkong gebärden sich die Japaner in den letzten Tagen in den Territorialgewässern der englischen Kronkolonien sozusagen als Herren und es gab eine Reihe von Zwischenfällen, die zwar nicht wesentlich sind, die aber die englische Regierung bewogen haben, den Beschluß über die Entsendung von Flotteneinheiten und Militär nach Hongkong zum Schutze der britischen Interessen zu fassen.

Holland anerkennt Italienisch-Abessinien

DIE SKANDINAVISCHEN STAATEN WOLLEN HINGEGEN DIE WEITERE HALTUNG DER GROSSMÄCHTE ABWARTEN.

Haag, 23. Dezember. Die holländische Regierung hat in ihrer gestrigen Sitzung den Beschluß gefaßt, die durch die Annexion Abessiniens vonseiten Italiens geschaffene Tatsache anzuerkennen. Zu diesem Zweck wird der neuernannte holländische Gesandte, der seinen Posten im Jänner kommenden Jahres antritt, sein Beglaubigungsschreiben dem »König von Italien und Kaiser von Aethiopien« überreichen.

Die skandinavischen Staaten sind von

der holländischen Regierung aufgefordert worden, im Rahmen der Oslo-Konvention das Italienische Imperium anzuerkennen. Die Regierungen Schwedens, Dänemarks und Norwegens haben nun der niederländischen Regierung mitgeteilt, daß sie sich dieser Initiative Holland nicht anschließen könnten, da sie den weiteren Standpunkt der Großmächte in dieser Frage abwarten wollen.

Die rumänischen Senatswahlen

Bukarest, 23. Dez. Bei den gestern durchgeführten Wahlen zum rumänischen Senat konnte die Regierung bessere Erfolge erzielen als in den Kammerwahlen. Die Ergebnisse der Wahl von 113 Senatoren, die gestern gewählt wurden, sind noch nicht genau bekannt. Es handelt sich um die Senatoren, deren Mandat abgelaufen war. Am 28. und 29. Dezember werden weitere 72 Senatoren durch die Gemeindevertretungen gewählt werden. Der Senat zählt außerdem noch 40 Virilisten, darunter den Thronfolger, die höchsten kirchlichen Würdeträger und hohe politische und militärische Persönlichkeiten.

Vom englischen Rundfunk.

London, 23. Dez. Der englische Rundfunk wird ab 1. Jänner 1938 eine Neuerung in der Weise erfahren, daß Nachrichten und Mitteilungen auch in spanischer, portugiesischer und arabischer Sprache zur Emmission gelangen werden.

Panik in einem Bukarester Revue-Theater.

Bukarest, 23. Dez. Gestern abends entstand durch ein Schadenfeuer in einem großen, 2000 Zuschauer fassenden Revue-

logie ein Freund Italiens und Deutschlands. Die neue Kräfteverteilung in der rumänischen Innenpolitik kann daher den Verbündeten Rumäniens nicht gleich bleiben. In Rumänien ist über Nacht eine neue politische Lage geschaffen worden, die sich — wie immer auch die Verhandlungen über die künftige Regierungsbildung ausfallen mögen — wie ein Schatten auf das ganze Land gelegt hat.

Wie die Dinge stehen, wird sich der Rechtsruck augenblicklich noch nicht voll auswirken, da sich Cornel Codreanu

auf Abwarten und auf die Taktik der langen Sicht eingestellt hat. Die Eisernen Garde wird das Parlament wahrscheinlich zu weiteren planmäßigen Vorstößen gegen die Parteien der Demokratie benützen. Sie wird, wie die ersten Ankündigungen bereits lauten, die legale Basis nicht verlassen, d. h. es sind keine innerpolitischen Unruhen zu erwarten. Codreanu und die Herren Goga u. Cuza haben nun eine Chance. Ob sie dieselbe werden auszunützen verstehen, bleibt abzuwarten.

Chinas weitere Mobilisierungspläne.

Tokio, 23. Dez. Wie verlautet, soll bei einer jüngst stattgefundenen Konferenz der

militärischen Führer Chinas beschlossen worden sein, noch eine halbe Million Mann unter die Fahnen zu rufen, um den Japanern Widerstand zu leisten. In diesem Falle würde sich die Zahl der auf chinesischer Seite gegen Japan eingesetzten Streitkräfte auf 1.5 Millionen Mann belaufen.

Ecuador anerkennt das römische Imperium.

Rom, 23. Dez. Der neuernannte Gesandte der Republik Ecuador überreichte sein Beglaubigungsschreiben gestern dem König von Italien und Kaiser von Aethiopien, womit zugleich die Anerkennung des italienischen Imperiums ausgesprochen wird.

Sitzung des Stadtrates in Ptuj

Der Stadtrat von Ptuj hielt Dienstag eine Sitzung ab, in der Bürgermeister Dr. Remec mitteilte, daß die Angelegenheit der Abtretung des Gymnasialgebäudes an den Staatsärar perfekt geworden ist. Die Gemeinde erscheint demnach der Verpflichtung, für die Erhaltung des Gebäudes zu sorgen, entbunden. Der Militärärar ist bereit, der Gemeinde die ehemalige Cholera baracke am Adelsberger-Besitz gegen eine entsprechende Vergütung abzutreten.

Die Winterhilfsaktion hat bereits schöne Erfolge zu verzeichnen und wurden bisher an Geld und Naturalien gegen 16.000 Dinar gespendet. Die Mittel der Stadtgemeinde für die Beschäftigung der Arbeitslosen sind schon gänzlich erschöpft, weshalb die Banatsverwaltung um entsprechende Subvention ersucht werden wird.

Dem Kaufmann H. Kreft wurde die Bewilligung erteilt, vor seinem Geschäft eine Benzinzapfstelle zu errichten. Im Hof der Besitzerin Maria Ratinojnik neben der Knabenvolksschule wird ein öffentlicher Brunnen errichtet werden. Es wurde beschlossen, Ansuchen um Abschreibung der Lustbarkheitssteuer von Veranstaltungen für Wohlfahrts- oder Kulturzwecke künftighin nicht mehr zu berücksichtigen, wenn hiebei nicht die heimische Musikkapelle mitwirkt. Am Friedhof wird eine Grabstätte für alle im Kriege verstorbenen Soldaten errichtet werden. Im Rechnungsabschluß für das Jahr 1935/36 wurden zur Bedeckung des Fehlbetrages für die städtischen Betriebe in der Höhe von 26.875 Dinar Virements aus anderen Positionen vorgenommen.

Ueber Antrag des Stadtrates Dr. Kuhar wurde beschlossen, in Beograd dahin zu intervenieren, daß eine entsprechende Subvention für die Errichtung eines Freibades und eines Sportplatzes in Ptuj gewährt wird. Für die Verbesserung der Reichsstraße Maribor—Ptuj—Čakovec muß unbedingt etwas getan werden, da der Autoverkehr immer mehr abnimmt. In Hinkunft werden den Sitzungen des Stadtrates auf der Galerie nur Personen im Alter von mehr als 18 Jahren beiwohnen dürfen.

Börse

Zürich, 23. Dez. Devisen: Beograd 10, Paris 14.68, London 21.60375, New York 432.95, Brüssel 73.425, Mailand 22.75, Amsterdam 240.30, Berlin 174.175, Wien 80.75, Prag 15.19, Warschau 91.90, Bukarest 3.25.

Das Wetter

Wettervorhersage für Freitag:

Bowiegend heiter, Morgenfröste zunehmende Temperaturerhöhung, stellenweise Bewölkung nicht ausgeschlossen.

Tit. Licejska knj. Ljubljana

Codreanu als tertius gaudens

Die rumänischen Wahlen haben eine große Ueberraschung gebracht: das »Prämiensystem« in der Wahlordnung hat sich diesmal nicht bewährt. Herr Tatarescu hat die nach der Wahlordnung vorgeschriebenen 40 Prozent der abgegebenen Stimmen nicht erzielt und deshalb wurde weder ihm noch einer anderen Gruppe die Hälfte aller Kammersitze als Erfolgsprämie zuerkannt. Diese Wahlen haben nach den Bestimmungen der Wahlordnung nun zur Folge, daß die Mandatsverteilung nach dem Proporz vorgenommen werden mußte, da keine Gruppe 40% erreicht hat. In dem Tauziehen, welches einesteils in der nationalzararistischen Bauernpartei zwischen Mihalake, Maniu und einigen anderen Unterführern stattgefunden hat, andernteils aber in dem Konflikt der Liberalen unter sich — hie Tatarescu, dort Georg Bratianu — sind die Ursachen der großen Niederlage dieser beiden bisher Rumänien führenden Gruppen zu suchen. Zu alledem kommt noch, daß die Koalition, die Tatarescu mit der von Vajda-Voevod geführten »Rumänischen Front« geschaffen hatte, durch den Umstand getrübt wird, daß die Ideologie der Rumänischen Front von den Ansichten der Liberalen so stark abweicht, daß letztere eine parlamentarische Zusammenarbeit mit dem Partner des Wahl-Zweckbündnisses ablehnt.

Der lachende Dritte in diesem Wahlkampf ist Cornel Codreanu, der Führer der Eisernen Garde, in dessen Lager die heranwachsende Jugend steht. Die Eisernen Garde, eine faschistische Partei, hatte bisher keinen einzigen parlamentarischen Vertreter. Daß sie nun plötzlich mit 62 Abgeordneten in die Kammer einzieht und außerdem noch die antisemitischen Rassenschützer Prof. Cuzas und Oktavian Gogas in einer Stärke von 36 Mann als Bundesgenossen zählen darf: darin liegt der tiefere Sinn dieses Wahlergebnisses, welches damit einen dynamischen Rechtsruck mit sich gebracht hat. Das mächtige Vordringen der Eisernen Garde, mit der alle politischen Faktoren zu rechnen haben werden, ist die Ueberraschung dieser Wahlen. Man wußte, daß die Rechtsströmung die von der Regierung unterstützt wurde, um gegen die Nationalzararisten ein Gegengewicht durch die Stärkung der Christlich-Nationalen (Cuza) zu schaffen, auch der Eisernen Garde zugute kam. Aber nur die wenigsten dachten daran, daß diese Partei mit den Nationalzararisten um die zweite Stelle werden können. In nicht weniger als 14 Wahlkreisen stehen die Eisengardisten überall vor den Nationalzararisten. Während von der Christlich-Nationalen Partei Cuzas und Gogas behauptet wird, daß sie ihren Höhepunkt erreicht habe, glaubt man annehmen zu können, daß der Entfaltung der Eisernen Garde noch neue Möglichkeiten gegeben seien. Die Eisernen Garde vertritt den Standpunkt der Einführung eines autoritären, parlamentslosen Regimes. Außenpolitisch ist Codreanu auf Grund seiner Ideo-

Enden über Englands Politik

Aus dem weiteren Verlaufe der Unterhaus-Debatte über die englische Außenpolitik.

London, 23. Dez. Nach Archibald Sinclair erhob sich im Verlaufe der gestrigen Unterhausdebatte über die englische Außenpolitik auch Außenminister Eden — die Ausführungen Chamberlains sind bereits bekannt — und erklärte folgendes:

»Die Lage im Fernen Osten ist sehr ernst. Es tröstet uns noch die tägliche Fühlungnahme und Konsultation mit der amerikanischen Regierung. In einigen Fällen haben wir bereits eine gemeinsame, gleiche oder annähernd gleiche Aktion unternommen zum Beweis dafür, daß unsere Zusammenarbeit doch echt ist. Großbritannien ist nicht ohne Freunde in der Welt. Wir haben bereits Frankreich und die Vereinigten Staaten erwähnt, wir müssen jedoch die Kleine Entente und die Balkanunion hinzufügen, die sich von der Türkei bis zur Tschechoslowakei ausdehnen. Mit diesen Staaten stehen wir in den besten freundschaftlichen Beziehungen. Das Bedeutungsvollste ist selbstverständlich die vortreffliche Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten, seitdem zwischen uns die vollständige Identität der Ansichten herrscht. Trotz der großen Schwierigkeiten besteht daher kein Grund für Beunruhigung und Pessimismus. Wir müssen annehmen, daß über unsere Aufrüstung viel gesprochen wird, viel wichtiger aber ist der Geist des Volkes, welches hinter dieser Aufrüstung steht. Es möge ja niemand glauben, daß der revolutionäre Geist des Briten in den letzten Jahren gelitten habe. Wir müssen Geduld, Langmut und Friedensbereitschaft an den Tag legen, ohne an die Aufrüstung zu vergessen, da wir der Ansicht sind, daß eine Abrüstung nur auf diesem Wege erzielt werden kann. Diese Politik werden wir auch fortsetzen.«

Die außenpolitische Debatte des Unterhauses wurde sodann ohne Abstimmung beschlossen.

Japans Kampf gegen den Marxismus

5000 Personen verhaftet.

Tokio, 23. Dezember. Die japanischen Sicherheitsbehörden haben 330 Anhänger der Sozialistischen Partei, darunter den Abgeordneten Kato, wegen militärfeindlicher Propaganda in Haft genommen. Der japanische Gewerkschaftsbund wurde aufgelöst, weil es sich herausgestellt hatte, daß er die kommunistische Wühlpropaganda unterstützte. In Japan wurden in diesem Zusammenhange insgesamt 5000 Personen verhaftet.

Kanton vor erbitterten Kämpfen

Fieberhafte japanische Landungsmanöver. — Kanton und die Bahnstrecke Kanton-Hankau gestern bombardiert. — Hongkong mit Chinesenflüchtlingen überfüllt.

Hongkong, 23. Dez. Die Japaner treffen fieberhafte Vorbereitungen für die Landung ihrer Truppen in Südchina. Täglich treffen neue Transportschiffe ein, die auf hoher See verbleiben, währenddessen

die Kriegsschiffe die Landung vorbereiten. Der Ausbruch von Feindseligkeiten großen Stiles ist noch vor Neujahr zu erwarten. Bis gestern haben die Japaner in der Basbucht und bei Kong Mon 50.000 Mann an Land gesetzt.

Am Mittwoch besuchten die japanischen Bomber Kanton und belegten die Vorstädte sowie die nach Hankau führende Eisenbahnstrecke mit Bomben. Ein englisches Kanonenboot mit Militär ist aus Honkong nach Kanton abgegangen, um die dortigen englischen Staatsangehörigen zu schützen. In Honkong treffen die chinesischen Flüchtlinge in Tausenden ein. Gestern mußten 3000 Chinesen an der Grenze Honkongs aufgehalten werden, da die Stadt keine neuen Flüchtlinge mehr fassen kann. In Südchina, besonders

Bessere Qualität, längerer Genuss!



Der Vorzug der neuen Schokolade „Strato“ besteht darin, daß sie äußerst rasch zergeht und daß ihr angenehmer Geschmack noch lange nachhält. Die teuren Maschinen, welche die Firma Mirim nach den Erfordernissen des neuen Patents angeschafft hat, bewirken den Auftrieb der Schokolade und bilden kleine Löcher, welche der Schokolade die ganz eigenartige Lockerheit, Mürbe und leichte Verdaulichkeit verleihen. Sie erhalten Strato-Schokolade in jedem besseren Geschäft.

MIRIM kraljica cokolada

bei Kanton, sind ähnliche heiße Kämpfe zu erwarten wie um Schanghai und Nan-king.

legium auf 69 Mitglieder angewachsen, sodaß nur noch eine Ernennung erfolgen darf. Der roten Hut erhielten die Kardinäle 1245 durch Papst Innozenz IV., Papst Urban VIII. verlieh ihnen im Jahre 1645 den Titel Eminenz. Außer Hut und Mantel sind die Kardinäle noch durch ein besonderes Kreuz ausgezeichnet.

Die in Rom anwesenden Kardinäle bilden den ob. Staats- u. Kirchenrat d. Papstes. Ihnen entnimmt er die ob. Hof- u. Kirchenbeamten, die Präsidenten und Besitzer der höchsten kirchlichen Behörden in Rom und auch die Legaten. Der älteste Kämmerer führt den Titel Kardinaldekan, der Kardinalkämmerer hat die Aufsicht über die Einkünfte des Papstes. Am bekanntesten von allen Kardinalbeamten ist der Kardinalstaatssekretär, der die Rolle eines Ministers des Auswärtigen führt. An der Spitze der elf Kardinalskongregationen, die zumeist Verwaltungsbehörden sind und den Ministerien einer weltlichen Regierung entsprechen, steht jeweils ein Kardinal. Bei einigen Kongregationen führt der Papst selbst den Vorsitz, z. B. bei der Kommission für Rußland, die erst 1926 gegründet worden ist.

Da die Kardinäle in der Regel erst in vorgerückterem Alter zu dieser hohen kirchlichen Würde gelangen, führen Todesfälle fast ständige Veränderungen der Gesamtzahl herbei. Im Allgemeinen ist es jedoch Brauch, daß die Lücke, die durch den Tod eines Kardinals hervorgerufen wird, nicht sofort besetzt wird. Man wartet ab, bis mehrere Vakanzenszusammentreffen, wie zum Beispiel jetzt bei den Ernennungen. Die Kirche kennt von jeher den Brauch, daß, abgesehen von den offiziell ernannten, auch geheime Kardinäle vom Papst nominiert werden können. Diese Kardinäle, deren Purpur aus gewissen Gründen für die Außenwelt nicht sichtbar werden darf, werden als Kardinäle »in petto« bezeichnet. Der Ausdruck kommt aus dem Italienischen und bedeutet wörtlich »in der Brust«, d. h. in Vorbereitung, denn der Papst ist befugt, den Namen eines zum Kardinal erhobenen für sich (in petto) zu behalten. Wird ein solcher Kardinal später auf einem öffentlichen Konsistorium durch den Papst mit dem roten Hut ausgezeichnet, so gilt er nicht als neuernannter, sondern als alter Kardinal.

Auch Polen interniert seine Berufsverbrecher.

Man ist in Polen in letzter Zeit dazu übergegangen, Berufsverbrecher in einem vor kurzem organisierten Straflager unterzubringen. Der polnische Minister des Innern hat 200 lichtscheue Elemente nach dem Lager Kartus-Beresza verbringen lassen. Der größte Teil der Internierten besteht aus Berufsverbrechern, Devisenschiebern, Mitgliedern der »schwarzen Börse«, Wucherern, sowie den Vorständen der Unterweltvereine. Annähernd 40 sind Geschäftsleute und Büroinhaber, annähernd 20 ehemalige Hausbesitzer, 203 sogar Gutsbesitzer. Die meisten Verbrecher haben ein langes Strafregister hinter sich, es gibt darunter welche, die 20 und mehr Jahre hinter Gefängnismauern verbracht haben. Ein bekannter Schwindler und Wucherer hatte es sogar zum Rekord von 48 Vorstrafen gebracht. Man hofft, durch diese Maßnahme das Verbrechertumwesen in Polen wesentlich einzudämmen, da es sich bei allen Verbrechen mehr oder weniger stets um die gleichen Personen handelt.

Tatarescu in der Minderheit geblieben

SEINER REGIERUNGSKOALITION FEHLT DIE ABSOLUTE MEHRHEIT IN DER KAMMER. — STARKES ANWACHSEN DER FASCHISTISCHEN PARTEIEN. — MANIU FORDERT DEN RÜCKTRITT DER REGIERUNG.

Bukarest, 23. Dezember. Die definitiven Ergebnisse der rumänischen Kammerwahlen haben gezeigt, daß die Siegesmeldungen Tatarescus zu voreilig gewesen waren. Die Regierungskoalition hat kaum 37,5 Prozent aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen können und hat somit nicht die notwendige absolute Mehrheit in der Kammer erreicht, um innerhalb der Frist einer Legislaturperiode an der Macht verbleiben zu können. Die Sensation dieser Wahlen ist aber das Anschwellen der faschistischen Bewegung. Die faschistische Eiserner Garde erhielt 17 und die antisemitisch-rassenschützlerische Christliche Partei Oktavian Gogas und Prof. Cuzas fast 10 Prozent der Stimmen, so daß diese beiden ausgesprochen faschistischen Gruppen 30 Prozent der Stimmen besitzen, während die Nationalzaranistische Bauernpartei, die bisher im rumänischen politischen Leben eine dominierende Stellung eingenommen hatte, infolge der Zänkereien ihrer Führer auf 19,4 Prozent zusammenschumpfte. Diese Partei ist deshalb ein Faktor dritten Ranges geworden. Sie verfügt jetzt nur mehr über 77 Mandate, die beiden genannten Parteien (Eiserne Garde und Christliche Partei) hingegen über 98 Sitze.

Bukarest, 23. Dezember. Auf Grund der definitiven amtlichen Statistik wurden bei den soeben durchgeführten Kammerwahlen 2.700.000 Stimmen abgegeben. Davon erhielten: Die Regierungspartei Tatarescus 971.000 Stimmen (37,5%) und 142 Mandate; die Nationalzaranistische Bauernpartei 530.000 Stimmen (19,4%) und 77 Mandate; die Eiserner Garde 430.000 Stimmen (16,9%) und 62 Mandate; die antisemitische Christliche Partei (Prof. Cuzas und Goga.) 260.000 Stimmen (9,7%) und 36 Mandate; die ungarische Minderheitspartei 117.892 Stimmen (4,4%) und 15 Mandate; die liberalen Dissidenten Georg Bratianus 107.000 (4,3%) und 12 Mandate. Die Sozialdemokraten, die jüdische Nationalpartei, Argetoianu, Junian und die

Volkspartei Avarescus blieben ohne Mandat.

Die Lage in der neuen Kammer ist sehr kompliziert, da keine politische Gruppe so stark ist, um allein regieren zu können. Wie sich die künftigen etwaigen Koalitionsverhandlungen gestalten werden, ist schwer zu sagen. Die Regierung hat jedenfalls die Wahlschlacht verloren. Tatarescu dürfte die Amtsgeschäfte bis zum 17. Feber leiten und inzwischen in Verhandlungen zur Bildung einer Koalitionsregierung treten. Julius Maniu fordert mit Rücksicht auf den Wahlausgang den Rücktritt der Regierung.

Nur noch ein Kardinalshut frei

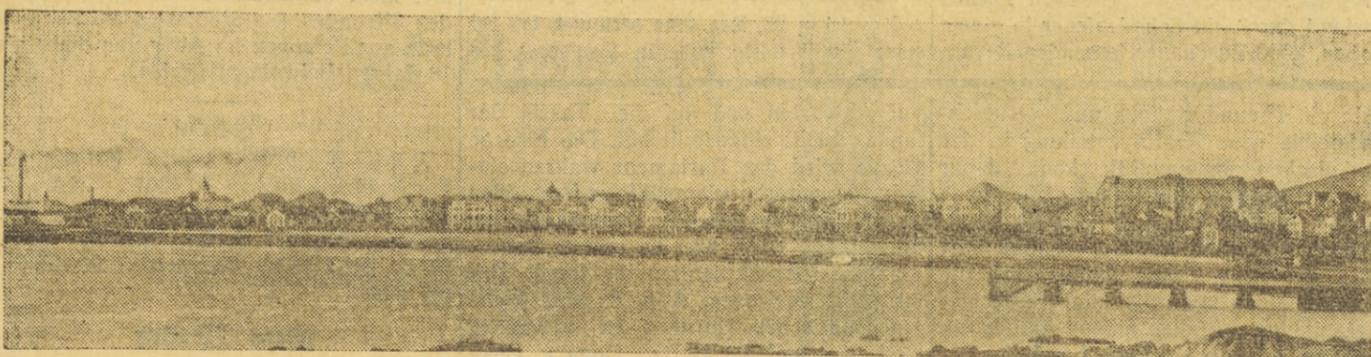
Die Höchstzahl von 70 Kardinälen in Rom fast erreicht.

Durch die soeben erfolgte Ernennung von fünf neuen Kardinälen ist das Kardinalskollegium auf 69 Mitglieder angewachsen, sodaß nur noch ein Sitz vor der Höchstzahl 70 frei ist.

Die Ernennung neuer Kardinäle geht mit besonderen Feierlichkeiten vor sich, die einer jahrhundertalten Tradition entsprechen. Auch diesmal wieder fand die Ernennung von fünf Kardinälen mit entsprechendem Pomp und feierlicher Zeremonie statt. Drei Italiener, ein Franzose und ein Engländer — erhielten den roten Hut, der neben dem Purpurmantel zu den äußeren Abzeichen ihrer hohen kirchlichen Würde gehört.

Die Einrichtung der Kardinäle wird auf das römische Presbyterium zurückgeführt. Ihnen wurde bereits im Jahre 1059 durch Papst Nikolaus II. die Papstwahl übertragen. Im Laufe der Jahrhunderte sind dann ihre Vorrechte erweitert worden. Papst Sixtus V. setzte 1586 die Zahl der Kardinäle auf 70 fest, und zwar auf 50 Priester, 6 Bischöfe und 14 Diakonen. Diese Zahl ist auch niemals überschritten worden. Durch die jüngsten Ernennungen ist das Kardinalskol-

Tsingtau wurde von Riesenbränden heimgesucht



Die Stadt Tsingtau, die Hauptstadt des früheren deutschen Pachtgebietes Kiantschau, war in den letzten Tagen Schauplatz groß angelegter Brände. Sämtliche in den Vorstädten Tsingtaus befindlichen Spinnereien wurden, wie die japanische Nachrichtenagenturen erklären, von chinesischen Truppen mit Petroleum begossen und angezündet oder mit Dynamit in die Luft gesprengt. Unser Bild zeigt einen Teil des Hafens von Tsingtau mit der dahinterliegenden Stadt.

(Scherl-Bilderdienst-M.)

Aus dem Inland

i. I. M. Königin Maria ist nach kürzerem Aufenthalt in Rumänien wieder in die Residenzstadt zurückgekehrt.

i. Der Dichter Osman Nuri-Hadžić gestorben. In Beograd ist am 22. d. M. der bekannte moslimische Dichter, Staatsrat Osman Nuri-Hadžić im Alter von 68 Jahren gestorben. Geboren zu Mostar, studierte Osman Nuri-Hadžić nach Vollendung der Scherjatsakademie in Sarajewo in Zagreb und Wien Rechtswissenschaften. Wegen Teilnahme an der Verbrennung einer ungarischen Fahne in Zagreb 1895 wurde er von der dortigen Hochschule ausgeschlossen und zu fünf Monaten Arrest verurteilt. Er wirkte später am Kreisgericht in Mostar, in Sarajewo, bei der Bosnisch-herzegowinischen Landesregierung, als Professor an der Scherjatsakademie usw. Unter dem Pseudonym Osmas Asis veröffentlichte er zahlreiche literarische Beiträge in den Monatszeitschriften. Er schrieb die Romane »Ohne Hoffnung«, »Ohne Zweck«, »An der Schwelle einer neuen Zeit« und zahlreiche Novellen. Politisch stand er im Lager Dr. Mehmed Spahos.

i. Hohe Auszeichnung eines Dichters. S. M. der König hat dem Dichter Dr. Svetislav Stefanović den St. Sava-Orden II. Kl. verliehen.

i. Promotion zum Ehrendoktor der Medizin. Zum Ehrendoktor der Universität Beograd wurde an der dortigen medizinischen Fakultät in feierlicher Weise der bekannte Gelehrte Dr. Rista Jeremić promoviert.

i. Die Musterschüler von Sanski Most. Drei moslimische Schüler namens Muhamed und Soliman Velentanić und Esad Grozdanić gehen täglich 12 Kilometer weit von Kijevo nach Sanski Most, wo sie die erste Klasse der dortigen Bürgerschule besuchen. Die drei jungen Helden müssen frühzeitig aufstehen und helfen sich in der Finsternis mit einer Laterne. Außerdem sind sie mit Hacken bewaffnet, um sich der Wölfe erwehren zu können, von denen sie schon wiederholt angegriffen wurden. Die braven Schüler versäumen aber trotz täglichen Marsches in einer Gesamtlänge von 24 Kilometer keinen Tag auch nur eine Minute den Unterricht.

i. Erika Družović feierte, wie die Zagreber Blätter berichten, am Theater an der Wien in der Uraufführung der Lustspieloperette »Majestät privat« von Ralph Benatzky ihr Wiener Bühnendebüt mit außerordentlichem Erfolg. Die Künstlerin wurde stürmisch gefeiert und mit Blumen in der Garderobe buchstäblich verschüttet.

i. Die Zagreber Hausfrauenschule, gegründet vom »Kolo domačica«, feiert anfang 1938 ihren zehnjährigen Bestand im Rahmen einer Hausfrauenwoche, die vom 30. Jänner bis 5. Feber dauern wird. Die beiden Leiterinnen dieser Schule, Frau Berta Heinzl, die Witwe des verstorbenen Altbürgermeisters, und Mira Vučetić wurden in dieser Angelegenheit vor einigen Tagen von I. M. Königin Maria in liebenswürdigster Weise empfangen, bei welcher Gelegenheit sie einen Bericht über die Tätigkeit der genannten Anstalt erstatteten.

i. Die Sommervilla des Komponisten Rudolf Matz vollkommen ausgeplündert. Die auf der Insel Hvar befindliche Sommervilla des kroatischen Komponisten Rudolf Matz ist von unbekanntem Täter vollkommen ausgeplündert worden. Hiebei wurden auch wertvolle Antiquitäten und chinesisches Original-Porzellan zur Beute der Einbrecher.

i. Die neue Cetina-Brücke bei Trilj, die mit einem Kostenaufwand von 3.000.000 Dinar errichtet wurde, ist am 22. d. M. dem Verkehr übergeben worden.

i. Guten Appetit! Der aus Kula gebürtige 28-jährige Zigeuner Adam Kolompal wurde, wie die Blätter berichten, durch Hunger in ein Zemunier Gasthaus gezwungen, wo er die Gäste um etwas Essen bat. Dabei hatte er den Einfall, man möge ihm wenigstens eine lebendige Taube geben, damit er sie verzeh-

ren könne. Der Mann aß wirklich eine Taube auf, indem er sie sozusagen bei lebendigem Leibe mit den Zähnen zerstückelte. Er trank darauf 4 Deziliter Schnaps und meldete weiteren Hunger, worauf er noch einen lebenden Fisch mitsamt den Schuppen und Gräten ver-speiste.

i. Die Bidj-Bosut-Wassergenossenschaft, die 450.000 Joch Ackerland vor Überschwemmung zwischen Slav. Brod und Mitrovica zu schützen hat, ist bei der Regierung um eine Anleihe von 40 Millionen Dinar vorstellig geworden.

i. 20 Revolver und zwei Jagdgewehre entwendet. Unbekannte Verbrecher sind in der Nacht zum 22. d. M. in die Waffenhändlerhandlung Kočonda in Zagreb eingestiegen und haben 20 Revolver und zwei Jagdgewehre und andere Gegenstände mitgenommen. An Bargeld fielen ihnen außerdem 4100 Dinar in die Hände. Die Polizei hofft, die Einbrecher bald fassen zu können.

i. Hängung in Beograd. Am 22. d. M. um 4.30 Uhr frühmorgens wurde auf der Ada Ciganlija bei Beograd der 25-jährige Borivoje Ristić, der seine einstige Geliebte Spasenija Jovanović und deren 13-jährigen Sohn ermordet hatte und später zum Tode verurteilt worden war, vom Scharfrichter Dragutin Hart aus Sarajewo hingerichtet.

Was ist

»Bayer?«

»Bayer« stellt seit 50 Jahren Arzneimittel her

Seit dieser Zeit ist »Bayer« ein Bahnbrecher im Kampf gegen die Leiden der Menschheit

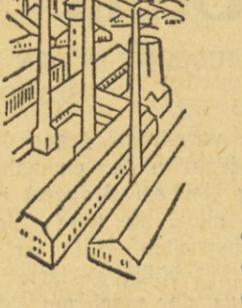
Heute ist »Bayer« ein Weltunternehmen, dessen Ruf in alle Erdteile geht

Unter vielen unentbehrlichen Medikamenten, die diesen Weltruf der Firma »Bayer« begründen, erfreut sich Aspirin als das überragende Mittel gegen Erkältungen, Rheumatismus und Schmerzen einer besonderen Volkstümlichkeit

Aspirin ist seit 40 Jahren in Form von Tabletten das meistverbreitete Arzneimittel der Welt

ASPIRIN

DAS PRODUKT DES VERTRAUENS!


Inserat registriert unter Sp. Nr. 751 vom 17. August 1937

8 Familien verschüttet

FOLGENSCHWERER BERGSTURZ IN ITALIEN. — MAN BEFÜRCHTET 19 TODESOPFER. — EIN EINZIGER ÜBERLEBENDER.

Mailand, 22. Dezember. In der Romagna in Norditalien hat sich am Mittwoch früh vor Tagesanbruch ein Bergsturz ereignet. Über dem Flecken Cuservoli, der zu der Gemeinde Citibella gehört, lösten sich einige Felsstücke vom Berg und begruben unter gewaltigem Getöse drei Häuser mit acht Familien von zusammen zwanzig Personen unter sich. Von den Verschütteten konnte sich

nur einer retten und Hilfe herbeiholen. Aus der Stadt Forli wurden Feuerwehr und Polizei nach der Unglücksstätte gesandt, die sofort nach ihrem Eintreffen mit den Aufräumarbeiten begannen. Bisher konnten fünf Leichen geborgen werden. Da die drei Häuser einen wüsten Trümmerhaufen bilden, besteht kaum Hoffnung, von den Verschütteten noch jemand lebend zu bergen.

In 3 1/2 Tagen zu Schiff nach New York?

ENGLAND PROPHEZEIT NEUE OZEANRENNE

London, 22. Dezember. Britische Marinesachverständige haben sich soeben zu der Frage einer Verbesserung der bisherigen Ozeanriesen geäußert.

Die großen transatlantischen Dampfer der Zukunft werden keine Schornsteine mehr haben und sie werden, mit Glas überdeckten Decks, in Stromlinienform gehalten sein. Sie werden die Fahrt von England nach Newyork in höchstens 3 1/2 Tagen zurücklegen. Das ist jedenfalls die Ansicht, die der Londoner Generalvertreter der Compagnie Generale Transatlantique, Pierre de Malglaive, und der Marinesachverständige A. C. Hardy der englischen Presse soeben mitgeteilt haben.

Die beiden Männer die auf dem Ge-

biete des Schiffbaues und des transatlantischen Verkehrs in der internationalen Welt einen Namen haben, glauben, daß Ozeanschiffe die bisher erreichten Höchstgeschwindigkeiten noch wesentlich überschreiten müssen, wenn sie sich gegen die Konkurrenz des aufkommenden transatlantischen Luftverkehrs behaupten wollen. Paßt der Schiffbau sich aber dieser Forderung an, dann sehen die beiden Sachverständigen das »Morgenrot einer neuen Aera im Ozeanverkehr mit vollkommen abgeschlossenen, keinerlei Luftwiderstand bietenden Mammutschiffen, die eine Geschwindigkeit von mindestens 45 Knoten entwickeln.«

Fluchtpsychose in Hankau

Schnelldampfer fahren 80 Stunden von Schanghai zum Hanfluß.

Meldungen aus Innerchina zufolge wird bereits mit der Räumung Hankaus, des neuen Regierungssitzes der chinesischen Zentralregierung, begonnen. Dies lenkt den Blick auf die Stellung, die Hankau unter den Städten im Stromgebiet des Jangtse einnimmt.

Eben erst haben die chinesischen Truppen die Hauptstadt Nanking an die Japaner verloren, da treffen Nachrichten über die Räumung von Hankau, über überfüllte Eisenbahnzüge, aufwärtsfahrende Jangtse-Dampfer und die Errichtung einer Sicherheitszone ein. Die japanischen Militärs scheinen den chinesischen Soldaten und Bürgern keinen Tag zu gönnen, sich zu sammeln, zu erholen und neu zu formieren. Wenn man sich daran erinnert, daß Hankau auf dem Wasserweg

etwa dreimal so weit entfernt von Schanghai liegt, wie Nanking, das eroberte Wuhu nahezu auf der Hälfte des Weges liegt, und sich weiter vor Augen hält, daß selbst ein moderner Schnelldampfer 80 Stunden benötigt, um den Jangtse aufwärts von Schanghai nach Hankau zu gelangen, so wirkt das schlaglichtartig ein Licht auf die ungeheuren Möglichkeiten, die die Technik einer schnellen Kriegsführung gewährt.

Dem, der von der Küste kommt, bietet sich Hankau als eine europäisch anmutende Stadt an. Vier Kilometer lang läuft, wo vor Jahrzehnten schlammige Ufer in das gelbe Wasser sanken, auf hochgemauertem, dem üblichen Hochwasserstand entzogenen Rand die Uferstraße, von den verschiedenen Fremdensettlements bis zu dem schönen Gebäude des Seezolls, der Bund genannt. Im Sommer, wenn der Wasserstand am höchsten ist, liegen am Quai Ozean- und Flußdampfer, von denen einige den Jangtse noch 1200 km, den Hanfluß, der sich hier mit ihm vereint, noch 400 km aufwärtsdampfen. Sinnbild für die unermesslichen Weiten Innerchinas.

An den Seezoll schließt sich die Chinesenstadt mit sechs bis sieben Stockwerken hohen Geschäftshäusern, Bankpalästen, den von Palmen und hohen Bäumen umstandenen Konsulaten an, die sich merkwürdig in dem Gewirr und Gewimmel schmaler und schmalerer Gassen ausnehmen. Wie es heute in den menschengefüllten Straßen Hankaus aussehen mag, das von den ersten Vorzeichen der Flüchtlingspsychose ergriffen wird, die Panik zwischen Hausierern, Bettlern, Loderen, Dirnen, Essenverkäufern und Ausjägigen, die das chinesische Straßenbild an solchen Tagen kennzeichnen, das läßt sich mit europäischen Maßstäben gewiß nicht messen.

Der Treppenvitz des Zeitgeschehens will es, daß vor gerade 10 Jahren Hankau, vielmehr eigentlich Wuhu, der Städtekomplex von Hankau und den nahen Orten Hanyang und Wutschang, von den von Süden herandrängenden siegreichen südchinesischen Truppen, die für die Idee der Kuomintang und Tschiang-Kai-Scheks fechten, zum »Hauptquartier der nationalrevolutionären Armee Chinas« erklärt wurde. Damals flohen Europäer und Japaner von Hankau stromaufwärts nach Schanghai vor der siegreichen Revolution. Heute fliehen eben die Träger dieser Revolution und die verbliebenen, aus Nanking stammenden Europäer stromaufwärts gegen Tschung-ling, ins Herz von China. Ist die Räumung Hankaus eine Notwendigkeit? Wird es dasselbe Schicksal wie Nanking ereilen, diese moderne Chinesenstadt, die eines der wenigen Opfer der Revolution von 1911 geworden ist?

Aus Ljubljana

Iu. Todesfall. In Bloke ist der emeritierte Pfarrer Josef Švigelj im Alter von 66 Jahren gestorben.

Iu. Auszeichnung. Der Banalrat Josef Znidarčič in Sarajewo, der viele Jahre Bezirkshauptmann in Ljubljana und Kranj war, erhielt den Weißen-Adlerorden. Gleichzeitig rückte er in 3/2. Rangsklasse vor.

Iu. Promoviert wurde an der Zagreber Universität Fril. Valentine Jenko aus Ljubljana zum Doktor der Rechte.

Iu. Jubiläum. Der in Ljubljana im Ruhestande lebende Oberrechnungsrat Ivan Frelj feiert dieser Tage das Jubiläum seiner 20-jährigen Tätigkeit im Interesse der Hausbesitzer. Lange Jahre stand er an der Spitze des Hausbesitzervereines, seiner Gründung, und organisierte dann auch den Verband der Hausbesitzervereine Sloweniens, dem er heute vorsteht. Aus diesem Anlaß veranstalteten ihm die Hausbesitzer einen Ehrenabend.

Iu. Kohlendioxidvergiftung. In Rožna dolina bei Ljubljana nahm der 24-jährige Knecht Anton Murgel einen kleinen Holzkohlenofen nachmittags in sein Kämmerchen, um sich etwas zu erwärmen. Hiebei schlief er ein. Das ausströmende

Kohlengas führte seine Vergiftung herbei. Als man in die Kammer eindrang, war der Knecht bereits tot.

lu. Kirchenraub. In Stranje bei Kamnik brachen unbekannte Täter nachts in die Kirche ein und entwendeten einige Monstranzen- und Ziborienteile sowie das Kleingeld, das sie in den Sammelbüchsen fanden.

Aus Ptuj

p. Kleidermarder. In einem Kaffeehaus in Ptuj kam dem Handelsgehilfen Anton Berden ein neuer Mantel im Werte von 1600 Dinar abhanden. Bald konnte der Täter in der Person eines gewissen D. S. aus Kočevje gefaßt werden. Der Mantel kam bald darauf ebenfalls ans Tageslicht.

p. Wichtig für Militärpflichtige! Die Stadtgemeinde fordert alle im Jahre 1918 geborenen Jünglinge, die auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Ptuj wohnen, auf, bis 30. Jänner im städtischen Militäramt ihre Anmeldung zwecks Aufnahme in das Verzeichnis der Stellungspflichtigen vorzunehmen. Die nach Ptuj zuständigen, aber außerhalb der Stadt wohnhaften Jünglinge dieses Jahrganges sind von den Angehörigen anzumelden. Mitzubringen ist der Familienbogen oder ein anderes Schriftstück, aus dem der gesamte Familienstand ersichtlich ist, wie auch der Heimatschein. Vorzusprechen haben auch die in Ptuj wohnhaften Jünglinge des Jahrganges 1920 zwecks Aufnahme in das Verzeichnis der Militärpflichtigen, u. zw. ohne Rücksicht auf die Heimatszuständigkeit.

Hm!

Sie: »Ich kann mich nur in einer Ehe wohlfühlen, in der ich mich gesichert u. geschützt fühle.«

Er: »Famos! Ich gehöre zur Sicherheitschutzpolizei.«

Aus Stadt und Umgebung

Donnerstag, den 23. Dezember

Brand im Stadtzentrum

DAS HEUDEPOT IN DEN EHEMALIG EN BRAUEREISTÄLLEN IN DER PRESERNOVA ULICA IN FLAMMEN.

Heute vormittags gegen 8 Uhr brach im Heudepot in den ehemaligen Stallungen der Union-Brauerei in der Presernova ulica, die jetzt Eigentum des Großindustriellen Hutter sind, auf noch nicht völlig geklärte Weise ein Brand aus, der rasch um sich griff und das ganze Objekt bedrohte. Als vor 8 Uhr morgens der Pierdeknecht Franz Bratuša auf den Heuboden kam, schlug ihm ein dichter Qualm entgegen. Rasch öffnete er die Tür und fand darin das Heu in Flammen vor. Bratuša alarmierte unverzüglich die Hausbewohner und die Feuerwehr. Die sofortige Löschaktion nahm. Die Stadtwehr rückte mit mehreren Löschzügen aus und rückte dem entfesselten Element energisch zu Leibe. Während das Objekt gerettet werden konnte, dürfte das Heu gänzlich vernichtet worden sein. Im Depot befanden sich größere Heumengen des Großindustriellen Hutter und der Firma Pinter & Lenard. Ueber die Brandursache konnte man in Erfahrung bringen, daß der Brand infolge der Heizung des eisernen Ofens im Erdgeschoß, in dem die Desinfektion der aus den Weststaaten heimkehrenden Saisonarbeiter aus Prekmurje vorgenommen wird, ausgebrochen zu sein scheint, und man vermutet, daß der Rauchfang schadhafte oder

ein Türchen geöffnet war. Der Umfang des Schadens konnte bisher noch nicht genau festgestellt werden, ist aber jedenfalls beträchtlich.

Schnee — das schönste Weihnachtsgeschenk für den Wintersportler

Die herrschende Wetterlage verspricht, wie aus den vorliegenden Berichten hervorgeht, für Weihnachten die günstigsten Aussichten. Es ist damit zu rechnen, daß nicht nur die Unentwegten, sondern auch die gelegentlichen Wintersportfreunde diesmal voll und ganz auf ihre Rechnung kommen werden. Nach eingelangten Berichten ist der Neuschnee bei der »Mariborska koča«, beim »Pohorski dom« und bei der »Ruška cesta« 20 cm hoch auf 40 cm alter Unterlage, überall ausgezeichnete Pulver. Klopni vrh und Pesek: 35 cm Neuschnee auf 60 cm Unterlage, Pulver. — Senjor-Heim: 60 cm trockener Schnee auf 40 cm Unterlage. — Hütte unter der Kupa: 60 cm Pulver auf 10 cm Unterlage. — Hütte am Kremžarjev vrh: 55 cm Pulver auf 10 cm Unterlage. — Sv. Lovrenc a. B.: 10 cm Pulver auf 30 cm Unterlage. — Ribnica: 40 cm Neuschnee. — Rimski vrec: 50 cm Pulver auf 60 cm Unterlage. — Petzen: 150 cm Neuschnee auf 100 cm Unterlage. — Mozirska koča: 20 cm Pulver auf 120 cm Unterlage. — Celjska koča: 35 cm Pulver.

Die Skifahrte ist überall ausgezeichnet, weshalb sich Hunderte von Wintersportlern rüsten, Weihnachten auf den Bergen zu verbringen.

Schneefänger auf die Dächer!

In der letzten Zeit ereignete es sich wiederholt, daß Passanten, vor allem auch Schulkinder, von den von den Dächern abrutschenden Schneemassen überrascht und vielfach zu Boden geworfen wurden. So erlitt kürzlich ein Schulmädchen eine Hirnerschütterung, die

durch einen mitgerissenen Dachziegel verursacht worden sein dürfte. Eine Frau wurde so heftig niedergeschleudert, daß sie hierbei eine gefährliche Prellung davontrug. Ähnliche Fälle ereigneten sich zurzeit der letzten Schneeschmelze in der ganzen Stadt.

Da die körperliche Sicherheit der Passanten durch das Herabgleiten der Schneemassen, die mitunter auch Dachziegel mitreißen, auf das schwerste gefährdet ist, sollten die zuständigen Fak-

Wollstoffe für Kleider und Mäntel

in modernen Farben und gediegenen Qualitäten
Textilana Büdefeldt Gosp. 14
Auch billige Reste

toren bei der Stadtgemeinde darüber nachdenken, wie dieser Kalamität abgeholfen werden könnte. Wie immer man auch darüber denken mag, gibt es doch nur ein Mittel: den Schneefänger. Diese eisernen Dinger müßten bei Neubauten von vorneherein zur Montage gelangen, während die Besitzer alter Häuser, die solche Schneefänger nicht aufweisen, dazu verhalten werden sollen, dieselben anbringen zu lassen. In Großstädten sind die Schneefänger schon längst zu einer baupolizeilichen Selbstverständlichkeit geworden. Die jüngste Schneeschmelze hat gezeigt, daß diese Einrichtung auch bei uns obligatorischen Charakter annehmen muß, wenn das Leben und die Gesundheit der Bürger überhaupt noch wert sind, geschützt zu werden.

m. Evangelisches. Samstag, den 25. d. wird der Weihnachts-Festgottesdienst um 10 Uhr in der geheizten Christuskirche stattfinden. Anschließend um 11 Uhr wird das hl. Abendmahl gespendet werden. Am zweiten Weihnachtstag wird der Gemeindegottesdienst ausfallen.

m. Die weltbekannte Diseuse Dela Ljupinskaja, die am 28. d. zum ersten Male ein Gastspiel im Mariborer Theater absolviert, ist eine Künstlerin von besonderem Genre. Ganz eigenartig ist ihre Kunst, für die sie geradezu geboren erscheint. Sie singt, spielt und trägt Schlager, Witz, Kritiken, Satiren, Parodien u. ä. vor. Hu-

Tefadyn 200 ist der neueste und modernste Empfänger, den für Sie der Weltkonzern

Standard-Radio

erzeugt hat. 12245

GENERALVERTRETUNG FUER SLOVENIEN:

RADIO-DOBERLET d. z o. z., Ljubljana
KONGRESNI TRG 8

Vertretung für Maribor: **HENRIK ARLATI, Ulica 10. okt. 4**

Kultur-Chronik

Das Konzert des Akademischen Gängerchores aus Ljubljana

18. XII. 1937. — CHORFÜHRER: FRANCE MAROLT. — GROSSER UNION-SAAL.

Nach längerer Pause hatten wir wieder Gelegenheit und in ihrer Gefolgschaft die Freude, unseren akademischen Gesangsverein bei uns begrüßen zu dürfen. Unter den vielen kulturellen Vereinigungen, die auf Freiwilligkeit der Mitgliedschaft beruhen, ist dieser Verein der wertvollste. Es gibt in ganz Jugoslawien keine Vereinigung, die sich mit solchem Fanatismus, mit solch unermüdlichem Eifer u. mit solchem künstlerischen Ernst die Förderung der kulturellen Belange und die Erhaltung kultureller Schätze von unmeßbarem Wert zur Aufgabe gemacht hätte, als die unserer akademischen Sänger. Sie sind nicht nur aus Liebe zum Lied, sondern in erster Linie aus Liebe zu ihrem Volk, dem sie mit jugendlicher Begeisterung dienen und aus dem sie deshalb, Schatzgräbern gleich, herausholen, was jahrzehntelang in ihm schlummerte und wie Dornröschen seines Ritters harrte. Sie haben sich der oft verkannten Seele dieses Volkes angenommen, der Seele, die im Volksgesang nach beredterem Ausdruck ringt, welcher Schwermütigkeit, heiße Liebesschnsucht einerseits, ausgelassene Fröhlichkeit und naturwüchsige Schaulheit andererseits Pate gestanden sind. Erst spätere Generationen werden

die Bemühungen unserer akademischen Sänger und die Erhaltung wertvollen Volksgutes, von dem sonst Jahr für Jahr gewaltige Mengen in das für ewig verschlossene Grab der Vergessenheit gesunken wären, nach Gebühr zu würdigen wissen.

Bedeutungsvoll wurde aber die Tätigkeit des Vereines nicht nur wegen seiner Pflege des Volksliedes, das besonders Matija Tomc und sein Chorführer Marolt selbst in moderne, doch stilrechte Gewänder zu stecken wußten, sondern auch durch die erst in letzter Zeit wieder aufgenommene Beschäftigung mit dem Kunstlied, das in der akademischen Sängerschar einen seiner besten Dolmetsche gefunden hat. Liebe zur Kunst und die Freude ihr zu dienen wurden den Akademikern zum willkommenen Anlaß, auch das Kunstlied in Betreuung zu nehmen. Eine stattliche Anzahl solcher Lieder, deren Entstehungsart Jahrhunderte umfaßt, von Jacobus Gallus bis Marij Kogoj schmückte den ersten Teil der Vortragsordnung. In bunter Reihenfolge wechselten ernste und heitere, kirchliche und weltliche Themen.

Begonnen wurden die Vorträge mit dem »Vater unser« in der Schreibart Primož

Trubars, vertont von Matija Tomc. Mit überzeugender Frömmigkeit erklangen seine unsterblichen, ewig schönen Worte, getragen von der schlichten Einförmigkeit und wehrauchstrahlender Wärme einfacher Akkorde alten Stils. Einen unvergeßlichen Eindruck hinterließ das »Ecce quomodo...« von Jacobus Gallus. Die pracht vollen Stimmen unserer Akademiker erblühten wie dunkelrote Rosen unter dem liebevollen Kuß der Morgensonne. In der mehr grotesken als schaurigen Ballade Anton Försters »Spak« gab es für den Chor und für seinen Chorführer France Marolt wieder reichliche Gelegenheit, durch blendende Rhythmik, die besonders den Effekt der Pausen zu nutzen wußte, dramatische Wirkungen von packender Kraft zu erzielen. Nicht weniger Gelegenheit fanden sie dazu im breit angelegten, gut charakterisierendem Chor von Emil Adamič: »Kregata se baba in devojka«.

Von den noch lebenden Tondichtern waren Anton Lajovic, Janko Ravnik und Marij Kogoj vertreten. Drei große Dichter Oton Zupančič, Cvetko Goliar und Fran Albrecht fanden in ihnen ebenbürtige Interpreten. Anton Lajovic liebt die Fabel. Die Verse von Oton Zupančič gaben ihm daher Gelegenheit ein Tongemälde zu schaffen, aus dem sich ihr Inhalt noch anschaulicher ergibt, als aus noch so kunstvoll gesetzten Worten. Cvetko Golars »Wohin bist du gegangen...« ist eine der herrlichsten Blüten slawischer Lyrik. In knappen zwölf Versen enthüllen sich Empfindungen, denen noch niemals ein schönerer Ausdruck gegeben wurde. Die Geschmeidigkeit der

Sprache, die Anmutigkeit ihres Klanges u. die Ueberzeugungskraft der durch sie lebendig werdenden Empfindungen sind von unerhörter Wirkung. Es war nicht leicht dieser beredten Lyrik eine Musik beizugeben die ihren Eindruck noch steigern konnte. Janko Ravnik hat es gewagt, bei den ersten vier Zeilen ist es ihm auch gelungen, bei den anderen wenigstens nicht mißlungen. Kogoj's »Requiem« gehört zu den noch nicht allzu-reichen Kostbarkeiten unserer Chorliteratur. Er versucht auf weniger begangenen Wegen Wirkungen zu erzielen, indem er diese auf neue Grundfundamente der Musik aufbaut, deren sich mit Vorliebe, wenn auch nicht mit so weiser Mäßigung als Ravnik, die Anhänger der atonalen Musik bedienen.

Die nun folgenden Volkslieder waren eine Auslese aus dem reichen Repertoire, über welches der akademische Gesangsverein einige Jahre verfügt. Die Vielfältigkeit der in ihnen ruhenden Empfindungen stellen an Chor und Dirigenten große Anforderungen. Dank der stimmlichen Ausgeglichenheit des Chores, die ein unbestreitbares Verdienst seines Chorleiters France Marolt ist, war er ihnen in jeder Situation gewachsen. Besonders schön klangen die ersten Tenöre. Frische, helle Stimmen, die auch in den höchsten Regionen noch frei von jener Gequältheit klingen, die nur zu oft auch die Tenöre unserer besten Gesangsvereine belastet, mischen sich mit durchwegs helltimbrierten Bässen, denen dadurch allerdings im Bereich der II. Bässe jene Tonfülle und jenes Kraftvolumen fehlt, das wir ihnen wünschen möchten. Dieser Nachteil, der

mor und Melodramatik, ausgelassene Lustigkeit und tiefempfundene Melancholik wechseln einander ab. Die Künstlerin ist mit dem vortragenden Programmpunkt so eng verbunden, daß auch jener einen Genuß davon hat, der die betreffende Sprache nicht beherrscht. Die Vorführungen werden von Walter Lajtai am Klavier begleitet. Nach dem Interesse, das für diese Veranstaltung in der Öffentlichkeit herrscht, ist mit einem vollen Haus zu rechnen.

m. Die prawoslawe Pfarre fordert die Schuljugend auf, vollzählig an dem Leichenbegängnis des auf so tragische Weise verstorbenen Bürgerschülers Cyrill Prove (Pegelau) am Freitag, den 24. d. M. um 16 Uhr teilzunehmen.

m. Vermählung. In der Magdalenenkirche wurde der Primarzt des Krankenhauses in Sibenik und frühere Assistent der internen Abteilung des hiesigen Allgemeinen Krankenhauses Dr. Milan Houška mit Fr. Mag. Pharm. Vera Čibej getraut. Als Trauzeugen fungierten die Aerzte Dr. Bedjanič und Dr. Sesardič. Dem allseits geschätzten Brautpaar unsere herzlichsten Glückwünsche!

* Das zeitgemäße Weihnachtsgeschenk Briefpapier in modernen Blocks u. Kassetten. Zlata Brišnik, Slovenska 11.

m. Ernennung im Aerztedienst. Der Assistent der internen Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses in Maribor und Spezialist für innere Krankheiten Dr. Milan Houška wurde zum Primararzt des Krankenhauses in Sibenik ernannt.

m. Tagung der Mariborer Segelflieger. Die Segelfliegergruppe des Mariborer Aeroklubs hält Samstag, den 25. d. M. um 10 Uhr vormittags im Jagdsalon des Hotels »Ore« ihre Jahreshauptversammlung mit der üblichen Tagesordnung ab.

m. Der Christliche Frauenbund spricht auf diesem Wege allen, die mitgeholfen haben, den ärmsten Mitgliedern eine angenehme Weihnachtsüberraschung zu bereiten, den herzlichsten Dank aus. Besonderer Dank gebührt den P. T. Fabrikanten und Kaufleuten sowie den Geldanstalten.

m. Laßt Euch auf Tuberkulose untersuchen! Obwohl das Ambulatorium der Antituberkulosenliga in Maribor schon mehrere Jahre besteht, gibt es noch immer sehr viele, die davon noch keine Kenntnis besitzen. Deshalb wird die Bevölkerung von Maribor und Umgebung aufgefordert, sich in jedem Fall von Tuberkuloseerkrankung in diesem Ambulatorium untersuchen zu lassen, wo ihr Gesundheitszustand festgestellt wird. Das Ambulatorium befindet sich in den Räumen der hiesigen Expositur des Kreis-

aber die Wirkung der einzelnen Vorträge nur stellenweise und für Durchschnittsöhren meist unhörbar beeinträchtigte, wird sich auch beim besten Willen nicht beheben lassen, denn das Alter, in dem sich unsere Akademiker befinden, liefert eben keine profunden Bässe. Die Bearbeitungen von Matija Tomc waren durchwegs beachtenswert. Mit Liebe hat er die einzelnen Melodien akkordisch geglättet und von stilistischen Fehlern befreit. Den größten Erfolg haben sich zwei Bearbeitungen von France Marolt »Visokirej« und »Ribniška« errungen. Zum Triumph des zartesten Pianissimo wurden Marko Bajuk's herrliches »Srce je žalostno« und »Flosarska« von Oskar Dev, unserem leider allzufrüh heimgegangenen Meister, der sich durch seine Tätigkeit auf folkloristischem Gebiete ein Denkmal verdient hätte.

Mit freudiger Genugtuung konnten wir wahrnehmen, daß unser Publikum die eminent wichtige kulturelle Mission, die der akademische Gesangverein übernommen hat, zu würdigen wußte. Ein fast ausverkauftes Haus gab Zeugnis dafür. Den einzelnen Darbietungen folgte nicht endenwollender Beifall, der vor allem dem tatkräftigen unermüdeten Chorführer France Marolt galt, dem der Verein einzig und allein seinen bespiellosen Aufstieg zu verdanken hat. Es gibt kaum einen Chorführer in Slowenien, der wie er organisatorische und musikalische Fähigkeiten in sich vereinigt. Sein Name und sein Wirken ist und bleibt daher unlöslich mit dem akademischen Gesangverein verbunden.

Dr. E. B.

Unwiderruflich

NUR NOCH HEUTE DONNERSTAG, WERDEN GROSSE UND KLEINE INSERATE FÜR DIE MORGEN, FREITAG, ERSCHEINENDE GROSSE WEIHNACHTSNUMMER DER »MARIBORER ZEITUNG« VON DER VERWALTUNG DES BLATTES ENTGEGENGENOMMEN.

Die Verwaltung der »Mariborer Zeitung«

amtes für Arbeiterversicherung in der Marrijina ulica gegenüber dem Gerichtsgebäude und ist täglich von 8 bis 12 Uhr jedermann zugänglich. Die Untersuchungen werden unentgeltlich vorgenommen. Die Behandlung mit dem Pneumothorax ist für die Minderbemittelten ebenfalls unentgeltlich. Von größter Wichtigkeit ist es, daß sich im Ambulatorium jene Personen untersuchen lassen, in deren Familie sich ein Tuberkulosekranker befindet oder an dieser Krankheit gestorben ist.

Herrenwäsche - Krawatten - Kragen

Taschentücher, Strümpfe, Socken usw. bringt
Textilana Budefeldt Gosp. 14

m. Ein Lebensmittelpaket spendete die Firma Ivan Kovač (Frankopanovca ulica) für die Familie des arbeitsunfähigen Invaliden mit sechs Kindern. Herzlichsten Dank!

m. 1000 Dinar verloren. Der Knecht Josef Travnik aus Spod. Dobrova bei Hoče kassierte heute vormittags für seinen Arbeitsgeber einen größeren Geldbetrag ein. Auf dem Wege von der Vrazova bis zur Gregorčičeva ulica verlor er hievon eine 1000-Dinar-Banknote.

m. Ein Faß mit Wein gestohlen. Aus dem Flur des Gasthauses »Vis« in der Sodna ulica kam gestern nachmittags ein Faß mit 33 Liter Prošek-Wein abhanden.

* Schönster Christbaumschmuck und Weihnachtskarten in größter Auswahl billigst bei Zlata Brišnik, Slovenska 11.

m. Vom Stier aufgespießt. In Sv. Jakob wurde gestern der 64jährige Winzer Ignaz Majhen von einem Stier angefallen und buchstäblich aufgespießt. Majhen wurde mit gräßlichen Bauchverletzungen ins Krankenhaus nach Maribor überführt, wo er mit dem Tode ringt.

m. Spenden. Für die arme Familie in Slov. Bistrica sowie für den arbeitsunfähigen Invaliden mit der sechsköpfigen Familie spendete »Ungenant« je 20, zusammen 40 Dinar. Ferner spendete »Ungenant« 20 Dinar für die Familie des arbeitsunfähigen Invaliden. Allen herzlichster Dank!

* Keramik, Kunstporzellan, Bleikristalle, anerkannt reizendste Weihnachtsgeschenke bei Zlata Brišnik, Slovenska 11.

m. Für die Weihnachtsfeier nach Graz werden Anmeldungen bis 24. d. 10 Uhr vormittags entgegengenommen. Die nächste Grazer Fahrt findet am 31. d. und 1. Jänner statt. Fahrpreis 110 Dinar.

m. Die Bachernstraße vom Schnee gesäubert. Die neue Bachernstraße wurde bis zur Abzweigung der Zufahrtsstraßen zur »Mariborska koča« bzw. zum »Pohorski dom« in einer Breite von 4 Metern vom Schnee gesäubert. Auf den Zufahrtsstraßen beträgt die gesäuberte Fahrbahn 2 Meter, sodaß man zu jeder Zeit mit dem Kraftwagen die beiden Berghütten erreichen kann.

m. Hoherherzige Spende. Der Großkaufmann Adalbert Gusel stellte acht armen Schülern der ersten Klasse des hiesigen Realgymnasiums Anweisungen zum Bezug von Lebensmitteln im Gesamtwerte von etwa 2000 Dinar zur Verfügung, wofür ihm der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

m. Der Vorschlag des Mariborer Bezirksstrassenausschusses ist ausgearbeitet und weist in der Ausgabenpost insgesamt 5.873.910 Dinar aus. U. a. belaufen sich die Materialausgaben für die Erhaltung der Banatsstraßen auf 2.189.464, für deren Verlegung und Ausbesserung auf 260.000 und für Neubauten auf 1 Million 500.000, für die Strassenverwaltung auf 450.680, für neue Gemeindestraßen

auf 610.000 und als Unterstützungen an Gemeinden für die Erhaltung der Gemeindestraßen auf 417.627 Dinar. Die Einnahmen betragen 3.245.743 Dinar. Dazu steuert die Banatsverwaltung zur Erhaltung der Banatsstraßen 2.153.943 u. zum Neubau 957.500 Dinar bei. Der Fehlbetrag von 2.628.166 Dinar wird durch die Zuschläge zu den direkten Steuern, höchstwahrscheinlich in der bisherigen Höhe, gedeckt werden.

m. Der neue Sportplatz des ISSK Maribor wird im Sinne eines Beschlusses der letzten Stadtratsitzung an der Jadranska ulica gegenüber dem Magdalenenpark eingerichtet werden, wo sich seinerzeit der Spielplatz des aufgelösten Sportklubs »Svoboda« befunden hat. Gleichzeitig wurde dem Klub die große Schottergrube an der Tržaška cesta in Tezno, die demnächst aufgelassen werden soll, für den Bau eines großen Stadions überlassen.

m. Neue Laienrichter. Zu Laienrichtern beim Kreisgericht in Maribor wurden die hiesigen Großkaufleute Ferdo Pinter und Miloš Oset sowie der Industrielle Drago Roglič ernannt.

m. Die Vereinigung der Bäckermeister macht ihre Mitglieder darauf aufmerksam, daß im Sinne der geltenden Banatsverordnung am Christtag und am Stefanitag, den 25. bzw. 26. d., die Bäckereien den ganzen Tag geschlossen sein müssen. Freitag, den 24. d. bleiben die Brotläden nur bis 19 Uhr geöffnet. Die Bevölkerung wird ersucht, sich mit Brot und Gebäck rechtzeitig zu versorgen.

m. Die Fleischläden bleiben am Christtag, Samstag, den 25. d., geschlossen, Sonntag, den 26. d. bleiben sie jedoch bis 10 Uhr geöffnet.

m. Nach Sofia und nach der Vitoš Planina fährt vom 5. bis 10. Jänner ein Autocar des »Putnik«. Das Reisebüro veranstaltet ferner vom 11. bis 28. Jänner eine Exkursion nach Griechenland, Aegypten und Palästina. Prospekte und eingehende Informationen beim »Putnik«!

* Ohne Beschwerden wirkt Darmol. Dabei die Annehmlichkeit im Gebrauch: kein Teekochen, kein Pillenschlucken, keine bitteren Salze. Darmol schmeckt so gut wie Schokolade. Machen Sie keine Versuche mit unerprobten Präparaten, regeln Sie Ihre Verdauung mit dem beliebten Abführmittel Darmol. — In allen Apotheken erhältlich. Reg. 25.801/37. 11809

* Der Knopf, der für Sie denkt! Die neuesten größeren Modelle der Philips-Apparate sind mit dem Monoknopf, dem vollkommenen Bedienungsautomaten, ausgerüstet. Gerade an dieser Einrichtung, die dem Publikum in der Grundlage schon von der vorigen Saison her bekannt ist, läßt sich die technische, zielbewußte Vorwärtswicklung nachweisen, die ein Kennzeichen der diesjährigen Philips-Produktion ist. Der neue Bedienungsautomat, der nur den Philips-Radioapparaten eigen ist, erfüllt mehrere Funktionen, u. zw. die Einstellung der erwünschten Station mit Betätigung des Zweiganggetriebes, die Lautstärkeregelung, die Bandbreitenregelung sowie die Hoch- und Tieftonblende. Die geistvolle Mechanik des neuen Monoknopfes nimmt tatsächlich das Nachdenken über die richtige Art des Einstellens ab. 13858

m. Das Publikum wird von der Kaufleutevereinigung für Maribor-Stadt noch mals darauf aufmerksam gemacht, daß im Sinne der Banatverordnung die Lebensmittelgeschäfte, d. h. die Gemischtwaren-, Spezerei- und Kolonialwarenhandlungen sowie Delikatessengeschäfte

Mariborer Theater

REPERTOIRE.

Donnerstag, 23. Dezember um 20 Uhr: »Gauereien«, Ab. C.

Freitag, 24. Dezember: Geschlossen.

Samstag, 25. Dezember um 15 Uhr: »Dreimäderlhaus«, Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: »Heimchen am Herd«, Erstaufführung.

Sonntag, 26. Dezember um 15 Uhr: »Das Landstraßenlied«, Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: »Auf der grünen Wiese«.

Montag, 27. Dezember: Geschlossen.

Dienstag, 28. Dezember um 20 Uhr: Musikalischer Vortragsabend. Gastspiel der Disseuse Dola Lipinskaja

Ton-Kino

Burg-Tonkino. Bis Donnerstag der entzückende Shirley-Temple-Film »Der kleine Seemann«. Ein lustiges Durcheinander mit viel Musik und Gesang. Die neueste Schöpfung der Fox in deutscher Fassung. — Freitag abends bleibt das Kino geschlossen. — Zu den Weihnachtsfeiertagen wird das sensationelle Sonderprogramm: »Spiel auf der Tenne« mit Heli Finkenzeller, Fritz Kampers u. Josef Eichheim aufgeführt. Ein mitreisender Lustspielschlagler, der alle Lachmuskeln in Bewegung setzen wird. — Als Matinee wird der Pfadfinderfilm »Junge Adler« vorgeführt.

Union-Tonkino. Bis einschließlich Donnerstag der unvergeßliche Schlagerfilm »Lumpazivagabundus« als Reprise. Dieses erfolgreichste, amüsanteste Lustspiel wird zum letzten Mal in Maribor vorgeführt. — Freitag abends bleibt das Kino geschlossen. — Unser Weihnachtsprogramm: der gewaltige Sensations- und Abenteuerfilm »Alarm in Peking« mit Gustav Fröhlich.

Apothefennachdienst

Von 18. bis 25. Dezember versehen die Mohren-Apotheke (Mag. Pharm. Maver) in der Gosposka ulica 12 und die Schutzengel-Apotheke (Mag. Pharm. Vaupot) in der Aleksandrova cesta 23 den Nachtdienst.

Freitag, den 24. d. bis 19 Uhr offen sein können, während alle anderen Geschäfte schon um 17 Uhr schließen müssen. Alle Geschäfte können hingegen an diesem Tag auch über den Mittag geöffnet bleiben. Die Bevölkerung wird ersucht, beim Kauf der Bedarfsartikel diese Bestimmungen zu berücksichtigen.

m. Gestohlene Kuh. Aus dem Stall der Besitzerin Marie Kraner in Ihova bei Sv. Benedikt (Slov. gor.) wurde in der Nacht zum Mittwoch eine Kuh im Werte von 1500 Dinar gestohlen.

m. Wetterbericht. Temperatur —3, Barometerstand 735, Windrichtung NO-SW, Niederschlag 0.

* Zum 17. Akademikerball, der unter dem Protektorat eines Ehrendamenkomitees am 5. Jänner im Unionsaal abgehalten wird, sind die Einladungen bereits ergangen. Sollte die Einladung irgendeinem aus Versehen nicht zugestellt worden sein, so möge dies in der Papierhandlung Sax am Grajski trg reklamiert werden. 13848

* Ohne Sorge hinsichtlich der Geschenke! Besucht die Schaufenster der Firma Kravos, Aleksandrova cesta 13! 13914

Seelenwanderung.

»Glaubst du an Seelenwanderung?«
»Unbedingt! Mir ist zum Beispiel der Kassierer durchgebrannt, der sich selber die Seele meines Unternehmens genannt hat.«

Nun ja, freilich.

»He! Du siehst ja so vermiest aus! — Was ist denn mit dir?«
»Ach, meine Frau küßt mich nur immer dann, wenn sie Geld haben will...«
»Mensch, ist das nicht oft genug?«

Nachrichten aus Celje

c. Prof. Dr. Robert Zilchert 70 Jahre. Helfried P. Schädjenau schreibt uns: Im Behagen der grünen Stadt Leitmeritz genießt der Prager Goethe-Forscher Oberkirchenrat Professor Dr. theol. et phil. Robert Zilchert (am Schreibtisch arbeitend und schaffend) seinen „Ruhestand“. Wohl ihm, daß die Unruhe für ihn der dieser Tage 70 Jahre alt geworden, Ruhe bedeutet. Zilchert ist in Celje nicht unbekannt, hat er doch im Goethe-Jahr 1932 hier im Rahmen des Schwäbisch-Deutschen Kulturbundes einen unergieblichen Vortrag über „Goethes Persönlichkeit“ gehalten, der alle Erwartungen übertraf. Der Abend war — wie die „Mariborer Zeitung“ damals gemeldet hatte — nicht nur eine unerwartet geist- und stilvolle Feier, der Abend war weit mehr: er war ein Erlebnis! Wenn Zilchert in rhetorisch-klassischer Form über den Mann spricht, des Werk er nach allen Seiten ausgemessen, dann hat man das Gefühl, ein Künzler hoher Sendung will seinem Volke dienen. Zilchert hat sich und sein Leben an Goethe verloren. Er kam 1898 als Pfarrer nach Prag und predigte dort 30 Jahre von Kanzeln und Pulken das Wort Gottes und Goethes. Mögen dem Gefeierten, dem auch wir nachträglich unsere herzlichsten Glückwünsche darbringen, noch viele Jahre bester Gesundheit beschieden sein!

c. Ehtung eines verdienstvollen Mannes. Stürzlich ist im Gebäude der hiesigen Bezirkshauptmannschaft ein von allen geehrter Mann unserer Stadt der vielen Tausenden Hilfe und Rettung brachte und dem wohl viele dankend die Hand drücken möchten, gälte es sich von ihm zu verabschieden, mit dem Orden des H. Sava 3. Klasse ausgezeichnet worden. Allen im Lande ist er bekannt, der viel unsichtbare Last und viel ungeachtete Verantwortung auf sich genommen hat und durch viele Jahre im geistigen und künstlerischen Mittelpunkt Sloweniens steht: Obermedizinalrat Dr. Anton Schwab, der Ländlicher des berühmten „Ave Maria“. Dr. Anton Schwab wurde in Sv. Pavel bei Prebold geboren und wird im kommenden Jahre sein 70. Wiegenfest feiern. Dr. Schwab war in den Jahren 1925 bis 1928 Bezirks-Sanitätsreferent der Bezirkshauptmannschaft in Celje. Seine Verdienste sind über die Grenzen des Landes hinaus bekannt, namentlich in Frankreich haben sie Begeisterung erweckt.

c. Aktion Winterhilfe. Die Stadthauptmannschaft als Geschäftsstelle der unter der obersten Leitung des Stadtpräsidenten Alois Wehelič stehenden Aktion Winterhilfe macht nochmals aufmerksam, daß morgen Mittwoch die Einammlung von Bekleidungsstücken, Wäsche, Schuhen, allenfalls auch Heizmaterial durch die Freiwilligen Feuerwehr und Rettungsabteilung beendet wird. Das Lastenauto wird zwischen 9 und 12 sowie 14 und 16 Uhr vor den Häusern vorfahren. Es wird neuerlich gebeten, sich an diesem Hilfswerk zugunsten der Stadtbürger weitgehend zu beteiligen und die gespendeten Stücke, in Paketen gut verschmürt — insbesondere wärmer zusammenhängende Schuhe entsprechend zu verschmüren — den freiwilligen Helfern bei den Hauseingängen zu übergeben. Andere Personen als die Wehrmänner in Uniform sind bei dieser Sammelaktion zur Entgegennahme von Spenden nicht befugt. Es können aber auch noch nachträglich Spenden bei der Stadthauptmannschaft, Zimmer 2 (bei den Sekretären Znidarič und Blavský) übergeben oder angemeldet werden die die Abholung der Spenden durch entsprechend legitimierte Personen veranlassen wird. Ferner werden auch noch morgen, Mittwoch die Abgabestände auf dem König Alexander-Platz, auf dem Hauptplatz, Dečkov trg und in der Krija Peter-Strasse aufgestellt sein, die ebenfalls Gabenspenden entgegennehmen.

c. Aufruf an die Jahrgänge 1918—1920. Der städtische Nachrichtendienst schreibt: Alle in der Stadt Celje wohnenden Jünglinge, die in den Jahren 1918, 1919 und 1920 geboren wurden, werden auf Grund des Gesetzes und ohne Rücksicht auf ihre Zuständigkeit aufgefordert, sich zwecks Eintragung in die Militärlisten und zwecks persönlicher Untersuchung auf Eignung zum Militärdienst beim Militärreferenten der Stadtverwaltung Magistratsgebäude, Zimmer Nr. 6) in der Zeit von 9 bis 12 Uhr zu melden. An Schriftstücken sind mitzubringen: Tauf-

schein, Heimatzeugnis, Familienbogen, letztes Schul- und Lehrzeugnis und gegebenenfalls die Bestätigung über die feinerzeitige Militärämtermeldung beim unterzeichneten Amt. Abwesende und erkrankte Jünglinge sind nach den bestehenden Vorschriften von ihren Eltern, Brüdern, Schwestern, Verwandten, Wohnungs- oder Arbeitgeberern anzumelden. Das Nichtwissen um diese Kundmachung enthebt niemanden der Anmeldepflicht. Jedermann, der diesem Aufruf nicht nachkommt, wird bestraft. Die Anmeldefrist läuft am 15. Jänner 1938 ab.

c. Verschönerung. Aus Kocica an der Sann erfahren wir: Frau Johanna Lichter, Postmeisterin in unserem Orte, wurde für 40jährige treue Dienste mit der Goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Hier wurde der bekannte Landwirt Franz Zajner aus Pusto polje unter sehr zahlreicher Beteiligung zur ewigen Ruhe beigesetzt. Die Freiwillige Feuerwehr und die Jägergilde hatten sich ebenfalls zu der Scheidestunde versammelt. Franz Cajner war viele Jahre Bürgermeister der Gemeinde Kolarje.

c. Abgelegte Kleider für die Armen. Jetzt hat die Zeit begonnen, die für die Armen um so bitterer ist, wenn sie sich mangels warmer Kleidung nicht vor Kälte schützen können. Nun gibt es so viele beiseite gelegte alte Kleidungsstücke, die ungenutzt in Kasten und Kisten verwahrt werden und vielfach rein nur als wert- und zwecklos gelten. Wenn die Besitzer solcher alten Sachen be-

dächten, welchen Nutzen sie damit stiften könnten und wie viel Freude sie bereiten würden durch Spenden derartiger Gegenstände an Bedürftige, dann würden sie so gleich an die Durchmusterung ihrer Kleiderbestände gehen. Es werden Herren-, Frauen- und Kinderkleidungsstücke in allen Größen und Arten benötigt und erbeten von der Stadtverwaltung zur Beteiligung der Bedürftigen. Die Gegenstände sind zur Abholung anzumelden bei den Magistratssekretären Znidarič und Blavský (Zimmer Nr. 2), wo auch Geld- und Lebensmittelpenden entgegengenommen werden.

c. Die Freiarbeit an den Feiertagen. Am 24. Dezember (Heiliger Abend) bleiben die Freiarbeitsgeschäfte in Celje bis 19 Uhr geöffnet. Am Christtag (25. Dezember) bleiben die Freiarbeitsgeschäfte den ganzen Tag geschlossen. Am Stefanitag (26. Dezember) u. am 2. Jänner 1938 (Sonntag) werden die Freiarbeitsgeschäfte vormittags zur Bedienung und zum Verkauf geöffnet sein.

c. Verschiedenes. Aus Gračnik und Trbovlje schreibt man uns: Das kleine Töchterchen Maria des Heizers Zore in Brnica bei Gračnik war dem Zimmerofen so nahe gekommen, daß die Kleider des Kindes Feuer fingen. Das Mädchen erlitt schwere Brandwunden aller drei Grade und mußte von der Rettungsabteilung ins Krankenhaus nach Celje überführt werden, wo es einige Stunden später unter fürchterlichen Qualen seinen Verletzungen erlegen ist. — Das Bezirksgericht Laško wird im kommenden Jahre in Gračnik an folgenden Tagen amtieren: 15. Jänner, 12. Feber, 12. März, 9. April, 14. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 13. August, 17. September, 22. Oktober, 19. No-

vember und 17. Dezember. In Trbovlje amtiert das Bezirksgericht Laško an folgenden Tagen: 9. und 23. Jänner, 5. und 19. Feber, 5. und 21. März, 2. und 23. April, 7. und 21. Mai, 11. und 25. Juni, 9. und 23. Juli, 6. und 20. August, 3. und 24. September, 8. und 29. Oktober, 12. und 26. November sowie 10. und 31. Dezember. Der Parteienverkehr findet (in Gračnik wie in Laško) von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr statt.

c. Der Stadtpräsident in Beograd. Der Stadtpräsident von Celje Herr Alois Wehelič weilte dieser Tage in Beograd, wo er in den Ministerien wegen des Baues eines neuen modernen Justizgebäudes und eines Sporthauses sowie der Errichtung einer automatischen Fernsprechanlage vor sprach.

c. Eine schöne Kinderweihnachtsfeier. Die vielen Gaben, die der Schulverwaltung der zweiten Knabenvolkschule (ehemals Umgebungsvolkschule) für die Christbescherung zugekommen sind, haben es auch heuer wieder ermöglicht, 270 armen Kindern eine Freude zu bereiten. Es wurde dabei bedacht genommen, daß die Kinder nur nützliche Kleidungsstücke, Loden und Schuhe bekamen, da es vielen Eltern nicht mehr möglich ist, das Leder für das Schuhwerk zu kaufen. War das ein Fest! Wie die Kleinen funkelten! Die Händchen konnten die Fülle der Gaben nicht erpacken, Mutter mußte zu Hilfe eilen. Der Geschenkhaufen mit den Kleidungsstücken, Schuhen und Äpfeln war oft größer als der kleine Knirps, der ihn bekam. Am Nachhauseweg überließen aber auch nicht die Kleinsten den sie begleitenden Eltern oder Geschwistern den Geschenkhaufen, sondern schleppten ihn selbst mit glänzenden Augen nach Hause. Und nun als Schlußakkord dieser einzig schönen Weihnachtsfeier herzlichen Dank allen lieben Spendern, auch für die kleinste Gabe, der Banatsverwaltung, der Stadtgemeinde, den Industriellen, den Gewerbetreibenden und Kaufleuten von Celje mit dem Ersuchen um ferneres Wohlwollen!

c. Zwischen zwei Wagen eingeklemmt. Im Bergwerke Jakubovi bei Zalec wurde der 35 Jahre alte Häuer Karl Srebotnik zwischen zwei Förderwagen eingeklemmt, wo durch er schwere Verletzungen erlitt. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus nach Celje gebracht.

Sport

Der Winter-Cup kommt!

Am den jugoslawischen Winter-Cup, für dessen Austragung sich, vor allem dem BSK bemüht hatte, ist es in letzter Zeit recht still geworden. Nunmehr hat der BSK abermals ein Rundschreiben versandt, in dem die einzelnen Eisklubs aufgefordert werden, ihre Anmeldung ehe baldigst vorzunehmen. Der Beginn der Kämpfe wurde für den 2. Jänner in Aussicht genommen, so daß bereits am 9. Jänner die erste Runde beendet sein wird. Die Spiele werden nach dem doppelten Cup-System ausgetragen, so daß stets ein Verein nach zwei verlorenen Spielen ausscheidet. Für die erste Runde wurden folgende Gegner verlost: BSK—Jedinstvo, Jugoslavija—BASK, HASK—Ljubljana, Gradjanji—Concordia und Hajduk—Slavija.

7 Länderkämpfe des jugoslawischen Fußballteams

Die neue Leitung des jugoslawischen Fußballverbandes bereitet für das Jahr 1938 ein großzügiges internationales Spielprogramm vor. Bisher wurden 7 Länderkämpfe definitiv abgeschlossen. Das erste Spiel gelang am 3. April gegen Polen zum Austrag, und zwar als Rückspiel zum ersten Ausscheidungskampf für die Fußballweltmeisterschaft. Am 8. Mai folgt ein Länderkampf gegen Rumänien. Am 29. d. wird unser Nationalteam mit der belgischen Auswahl zusammenreffen und am 3. Juli wird der Retourkampf gegen Ungarn zum Austrag kommen. Der alljährliche Länderkampf gegen die Tschechoslowakei wurde für den 27. August in Aussicht genommen. Am 6. September wird der alljährliche Pokalkampf gegen Rumänien ausgetragen und am 25. September wird unser Team nochmals Gelegenheit haben, sein Glück gegen Polen zu versuchen.

: SK. Rapid. Alle Wintersportler werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Theisel-Hütte zu den Weihnachtsfeiertagen bewirtschaftet sein wird. Da die Schneeverhältnisse außerordentlich günstig sind, möge sich niemand diese Gelegenheit entgehen lassen. Der Besuch möge vorher bei Herrn C. Petelin am Grajski trg angemeldet werden.

: Der Gordon-Bennett-Wettbewerb für Freiballons. Nach mehrfachen Erfolgen Polens im Wettbewerb um die Gordon-Bennett-Trophäe war heuer ein belgischer Ballon knapp siegreich. Auf Grund der Bedin-

gungen veranstaltet das Heimatland des Siegers den nächstjährigen Wettbewerb. Im kommenden Jahr ist nun Belgien an der Reihe. Der Belgische Aero-Klub hat auch den Startort für diesen im Sommer stattfindenden Flug schon festgesetzt. Es ist der Wybrand-Flugplatz bei Antwerpen.

: Der jugoslawische Tischtennisverband hielt dieser Tage in Zagreb seine Jahreshauptversammlung ab, in der einstimmig eine neue Leitung mit Dr. Egon Zahradla (Zagreb) an der Spitze gewählt wurde. Dem Verband, aus dem einige prominente Vereine aus Slowenien seinerzeit ausgeschieden sind, gehören gegenwärtig 35 Vereine an. Außerhalb des Verbandes bestehen allerdings gewiß noch 50 „wilde“ Vereine.

: Kombinationsieger beim 20. Rigi-Skirennen wurde Gamma (Andermatt). Das Springen gewann Raymond (St. Croix) vor Bühler (St. Croix).

: 150 Skiläufer und Springer Finlands trainieren seit Mitte August unter Aufsicht des Olympia-Siegers Saarinen für die kommende Weltmeisterschaft. Die Ausbildung geschieht nicht in einem Schulungslager, sondern teils durch schriftliche, teils durch persönliche Beratung, wobei sich Saarinen als Wanderrainer betätigt.

: Lahtis Skistadion fertig. Das für die Skiweltmeisterschaften 1938 mit einem Aufwand von über einer Million finnischer Mark hergerichtete Skistadion in Lahti ist so weit fertiggestellt, daß auf dem kleinen Sprunghügel, der Weiten bis zu 40 Meter zuläßt, trainiert werden kann. Auch die große 70-Meter-Schanze ist fertig, wird aber vorläufig noch nicht benützt. Die Einweihung der Anlage soll am 16. Jänner im Rahmen einer großen Veranstaltung erfolgen, die gleichzeitig als Ausscheidung für die FIS-Weltmeisterschaften dienen wird.

: 25 Jahre Kunstseilbahn in Wien. Der Wiener Eislaufverein begeht heuer ein Jubiläum. Vor 25 Jahren, am 18. Dezember 1912, wurde seine neu erbaute Kunstseilbahn auf dem Heumarkt der Benutzung übergeben. Es war ein großer Tag in der Geschichte des internationalen Eislaufsports.

: Um die FIS-Weltmeisterschaften 1940 bewerben sich Norwegen, Japan und ein nicht genanntes drittes Land. Die Bewerbungen Norwegens und des ungenannten Landes dürften allerdings nur dann aufrecht bleiben, wenn die 5. Winterspiele in Sapporo ohne Skiwettkämpfe vor sich gehen sollten.

Radio-Programm

Freitag, 24. Dezember.

Ljubljana, 12 Schallpl. 18 Glockengeläute. — 8.10 Vortrag. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Hörspiel. 20.45 Mesia. — Beograd, 18.30 Schallpl. 19.30 Nationalvortrag. 20 Weihnachtslieder (aus Zagreb). — Prag, 16.35 Deutsches Weihnachtsspiel. 18 Kammermusik. 19 Weihnachtsspiel. 20 Weihnachtsabend. — Budapest, 19.30 Orgelsoli. 20 Konzert. — Paris, 19.45 Klaviermusik. 21 Hörspiel. — London, 19.20 Konzert. 20.30 Leichte Musik. — Mailand, 19 Konzert. 21 Hörspiel. — Wien, 12 Konzert. 15 Jugendbühne. 16.45 Schallpl. 18 Weihnachtschöre. 19.35 Konzert. 20 Weihnachtsabend. — Berlin, 18 Weihnachtsabend. 20.20 Festliche Musik. — Breslau, 18.30 Harmoniumkonzert. 19 Hörspiel. 20.20 Musik. Weihnachtsstunde. — Leipzig, 18 Blasmusik. 19 Kammermusik. 20.20 Festkonzert. — München, 18 Konzert. 19 Festkonzert. 20.20 Sinfoniekonzert.

Witz und Humor

Ein kleiner Unterschied.

»Mußt du eine Perle von Frau haben! Man sagt, daß sie dir die Stiefel auszieht, wenn du abends heimkommst...«
»Falsch gehört! Sie zieht mir die Stiefel aus, wenn ich abends fortgehen will.«

Frage und Antwort.

»Warum haben Sie Ihren Kassierer entlassen?«
»Weil er unfähig und im übrigen zu allem fähig war!«

Der »fliegende« Engel.

»Mutti? fragt Kurtchen, »können alle Engel fliegen?«
»Natürlich mein Kind.«
»Aber Mutti — Emma kann doch nicht fliegen! Und der Papa hat erst gestern zu ihr gesagt »Mein Engel.«
Kurze Zeit darauf sah Kurtchen Emma wirklich »fliegen«!

Wirtschaftliche Rundschau

Die Weltwarenmärkte

MITTEILUNGEN DES HAMBURGISCHEN WELT-WIRTSCHAFTSARCHIVS.

Getreide.

Am Weltweizenmarkt befestigte sich die Tendenz, da einmal die Nachfrage aus Europa lebhafter wurde u. man andererseits mit einer nur geringen argentinischen Ernte rechnet. Am Londoner Markt haben ziemlich große Umsätze, hauptsächlich in Austral- und Russenweizen stattgefunden, der Verbrauch hält sich trotzdem aber nach wie vor zurück. Besonders Russen-Weizen konnte nur unter Preisnachlässen abgesetzt werden. — Am Maismarkt bestand bedeutende Nachfrage der europäischen Verbraucher. Die Preise konnten sich leicht befestigen, eine Erscheinung, die noch durch das Ausfuhrverbot für süd-afrikanischen Mais unterstützt wurde. In den Vereinigten Staaten hat sich zwar der Maispreis ebenfalls recht günstig entwickeln können, trotzdem beschäftigt man sich aber heute bereits mit der Notwendigkeit, zukünftig eine Preisstützung für amerikanischen Mais durchzuführen. Es sind 75 Mill. Dollar für die Beileihung von Mais zur Verfügung gestellt worden, wodurch der Markt eine wesentliche Stütze erhält.

Baumwolle.

In Indien hat man angesichts des dauernd rückläufigen Baumwollpreises Untersuchungen angestellt, wie man eine Besserung der Lage der indischen Baumwollproduzenten herbeiführen kann. Da eine staatliche Kreditaktion in der Art, wie sie die Vereinigten Staaten durchführen, für Indien nicht in Frage kommt, will man zunächst versuchen, die Nebenkosten herabzumindern. Von wesentlicher Bedeutung wird es dabei sein, ob es gelingt, die sehr hohen Eisenbahnfrachten herabzusetzen. Es werden Ermäßigungen der Frachtraten um 35 bis 50 Prozent verlangt, wonach noch immer ein ausreichender Verdienst für die Eisenbahngesellschaften möglich sein soll. Man hofft ferner darauf, auch die Seefrachten durch Verhandlungen mit den Konferenzen zu senken. — Die Baumwollernte in China wird sich nach einer halbamtlichen Schätzung im laufenden Jahr auf 3 Millionen Ballen gegenüber 3,8 Millionen Ballen im Vorjahr stellen. — Die ägyptische Baumwollernte wird nach der zweiten amtlichen Schätzung 10,7 Millionen Kantars betragen, das sind 0,2 Mill. Kantars weniger, als zunächst veranschlagt war.

Bücherschau

b. »Gradjevinski vjesnik«. Zeitschrift für architektonische und technische Bauten. Redaktion und Verwaltung Zagreb, Kumičićeva ulica 4. Interessante Artikelserie technischen Inhalts und Erläuterung technischer Fragen.

b. Der Kurzberichtersteller für den rührigen Geschäftsmann. Herausgeber und Verlag: Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 35. Wichtige Wirtschaftsmittlungen.

b. Die Weihnachtsnummer der »Woche« bringt eine Reihe besinnlicher Aufsätze unter dem Motto »Du und Dein Glück«, einen neuen Roman und eine schöne Novelle von Maria Hamsun, der Gattin des großen norwegischen Dichters. Außerdem enthält das Heft wieder eine spannende Fortsetzung der großen »Woche«-Aufsatzreihe »Die Deutschen auf dem englischen Thron«, die diesmal die Herrschaft Georgs II. und das Leben an seinem Hof behandelt.

b. Spiel, Sport und Werkdienst. Ein Handbuch für die heranwachsende Jugend. Von L. Vogt und A. Seeberg. G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung A. G., Bremen. Mit zahlreichen Abbildungen und einem Anhang. Leinen gebunden 2.50 Mark. Dieses Buch will der heranwachsenden Jugend dienen. Es

Kautschuk.

Die Kautschuk-Ausfuhr aus den Restriktionsgebieten hat sich von 110.000 Tonnen im September auf 87.000 Tonnen im Oktober vermindert, und nach den vorliegenden Novemberzahlen steht auch die Ausfuhr des letzten Monats wiederum erheblich unter der hohen September-Ausfuhr. Trotzdem kann keineswegs von einer grundsätzlichen Aenderung der statischen Lage gesprochen werden, weil der Verbrauch — besonders in den Vereinigten Staaten — wiederum deutlich zurückgegangen ist. Immerhin hat der Beschluß der starken Ausfuhrbeschränkung es vermocht, den Preis wieder etwas zu befestigen. Loko-Ware notiert gegenwärtig in London 7¼ Pence, die Terminnotierungen liegen geringfügig darüber.

Eisen.

Die Umsätze an der Brüsseler Eisenbörse sind zwar in der letzten Woche geringfügig gestiegen, doch beobachtet man nach wie vor eine starke Zurückhaltung der Verbraucher, die nur ihren dringenden Bedarf decken. Die Zahl der Anfragen ist ebenfalls etwas gestiegen, trotzdem wird die Lage weiterhin zurückhaltend beurteilt. Die Lieferfristen haben sich in wesentlichen Produkten weiter verkürzt. — In den Vereinigten Staaten konnten große Schrottverkäufe an das europäische Kartell gebucht werden. Auf Druck des europäischen Kartells ist die amerikanische Verkaufsvereinigung für Schrott aufgelöst worden. — In Großbritannien ist die gegenwärtige Vereinbarung über die Schrottpreise vom Februar 1937 für das Jahr 1938 verlängert worden. — Von größtem Interesse waren die Verhandlungen zwischen den amerikanischen Stahlzeugern und der IREG. Aus New York wird berichtet, daß die amerikanischen Stahlzeuger der IREG zwar nicht beigetreten wären, daß aber immerhin eine lose Zustimmung zu einer mit den europäischen Preisen gleichlaufenden Gestaltung der amerikanischen Preise erfolgt ist.

Metalle.

Was den Zinnmarkt betrifft, erwartet man, daß die scharfe Kürzung der Produktion und der Ausfuhr das verloren gegangene Gleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch wiederherstellen wird, sodaß auch der Preis, der seit einigen Monaten ständigem Druck nach un-

ten ausgesetzt ist, sich langsam wieder stabilisiert. Ein Erfolg ist darin zu verzeichnen, daß der Zinnpreis sich um etwa 190 Pfund pro Tonne halten kann, während die Preise für Kupfer, noch stärker aber für Zink und Blei, ständig schwach liegen.

Börsenberichte

Zagreb, 22. d. Staatswerte. 2½% Kriegsschaden 424—425.50, 4% Agrar 54.75—56, 4% Nordagrar 54.50—0, 6% Begluk 79—0, 6% dalmatinische Agrar 77.50—0, 7 Investitionsanleihe 96.50—0, 7% Stabilisationsanleihe 88—0, 7% Blair 84—84.25, 8% Blair 93—0; Agrarbank 210—213, Nationalbank 7550—0.

Ljubljana, 22. d. M. Devisen. Berlin 1735.03—1748.91, Zürich 996.45—1003.52, London 215.01—217, New York 4276—4312.31, Paris 146.11—147.55, Prag 151.33—152.43, Triest 225.85—228.93; Triest 225.85—228.93; österr. Schilling (Privatclearing) 8.67, engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 14.

× Im Clearingverkehr mit Italien ist der neue Saldo abermals angestiegen u. beläuft sich gegenwärtig auf 43.2 Millionen Lire. Dagegen ist der jugoslawische Clearingsaldo in der alten Rechnung auf 33.8 Millionen Lire zurückgegangen.

× Eine Holzkonzferenz wird am 20. Jänner in Warschau abgehalten werden, in der alle exportierenden Länder vertreten sein werden. Es handelt sich darum, Maßnahmen zur Stabilisierung und eventuellen Besserung der Preise für Weichholz zu besprechen.

× Die Banats-Verzehrungssteuer auf Wein und Branntwein wird ab 22. d. M. nach den Bestimmungen des neuen Reglements eingehoben werden, das am 15. d. M. im Beograder Amtsblatt erschienen ist.

× Der Bankenschutz wurde der Hranilnica in posojilnica, r. G. m. b. H. in Slivnica bei Maribor, gewährt, u. zw. für die bis 28. April d. J. aufgewachsenen Verbindlichkeiten. Der Zinsfuß für diese Einlagen beträgt 2% brutto. Der Schutz dauert sechs Jahre.

× Große Schwellenlieferungen für die jugoslawischen Bahnen. Die Bahnverwaltung hat die Lieferung von 1,800.000 Stück Schwellen ausgeschrieben, die einen Wert von etwa 65 Millionen Dinar darstellen. Die Lizitation fand bereits dieser Tage statt und werden die Lieferun-

gen an eine Reihe von Firmen vergeben werden. U. a. wird auch die Linie Zagreb—Beograd gründlich ausgebessert werden. Neben Schwellen werden auch größere Mengen Schienen benötigt, die größtenteils in Deutschland bestellt werden. Später werden die Schienen vom neuen Walzwerk in Zenica bezogen werden.

× Eingestelltes Ausgleichsverfahren: Matthäus Kürbus, Lederer in Slov. Bistrice, und Gottlieb Kosi, Kaufmann in Kočevje.

× Stahlausfuhr unter Staatskontrolle. Dem Verbot der Ausfuhr von Roheisen ist nun nach einer Beograder Nachricht eine Verordnung gefolgt, durch die die Ausfuhr von Stahl unter staatliche Kontrolle gestellt wird. Die Stahlerzeugung Jugoslawiens hat sich in den letzten zwei Jahren bedeutend erhöht. Das Land muß darauf bedacht sein, vorerst den Eigenbedarf zu decken.

× Mariborer Heu- und Strohmarkt vom 22. d. Zufgeführt wurden 6 Wagen Sübheu, 2 Wagen Grummet und 1 Wagen Weizenstroh. Sübheu wurde zu 45, Grummet zu 43 und Weizenstroh zu 30 Dinar pro Meterzentner gehandelt. — Der nächste Heu- und Strohmarkt wird Freitag, den 24. d. abgehalten werden.

Für die Küche

h. Powidlbrot. ¼ kg passiertes Powidl, 15 dtg Staubzucker, 1 Päckchen Vanillin (Deffer), ¼ Liter Milch werden gut abgetrieben, dann 25 dtg doppelgriffiges Mehl mit 1 Päckchen Backpulver (Deffer) eingestiebt und glatt vermenget. Hierauf untermischt man 12 dtg vorher geschwollte, über-trocknete, gehackte Nüsse und 3 dtg feinnudelig geschnittene Orancini, etwas Zitronensaft und 1 Eßlöffel Rum. Eine Zwiebackform wird gut mit Butter ausgestrichen, mit Mehl ausgestreut, die Mischung glatt eingefüllt und in mittelhohem Rohr langsam gebacken. Unmittelbar nach Herausnahme aus dem Rohr wird die Oberfläche des Powidlbrottes leicht mit Rum überstrichen.

h. Ingwerbäckerei. Von 14 dtg Zucker, 14 dtg Mehl, 2 Dottern und ½ Eßlöffel, von ¼ Zitrone abgeriebene Schale und 1 gestrichenen Kaffeelöffel fein gestoßenem Ingwer bereitet man einen glatt vermengeten Teig, läßt ihn vier Stunden rasten, rollt ihn 3 mm dick aus und sticht kleine Kraperln aus; man bestreicht sie mit Eßlöffel und bäckt sie bei Mittelhitze zu hellgelber Farbe. Da der Teig beim Ausrollen leicht kleben bleibt, streut man vorher ein wenig Mehl auf das Brett.

Kleiner Unterschied.

Heiratsvermittler: »Ist nicht dieses Mädels ein Staatsmädels?«

»Das schon — ich brauche aber ein Staatspapiermädels!«

schildert mannigfache Formen des Jungenlebens und gibt eingehende Anleitungen für die praktische Arbeit. Es fußt auf den in verschiedenen Ländern gesammelten Erfahrungen der Jugendarbeit. Besonders der Abschnitt über die Spiele im Gelände verdankt manche Anregung der Arbeit der internationalen Pfadfinderei.

b. Geschäftserfahrung — Geschäftspraxis. Zwei Dezemberrummern. Monatshefte für die Verkaufs-, Absatz- und Geschäftsförderung von Fabrikanten, Groß- und Einzelhändlern. Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Forkel & Co., Stuttgart. Mit zahlreichen Abbildungen und Anleitungen, Reklamepraxis u. dgl.

b. NS-Funk bringt ausser dem Wochenprogramm Bilder aus der ganzen Welt.

b. Das Fräulein auf dem Regenbogen. Roman von Walter Pegel. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachflg., Stuttgart. Ein Liebeslied voll zauberhafter Schönheit ist die Mär von dem wundersamen Fräulein Madelon, das den deutschen Kriegsgefangenen Jasper liebt und die Regenbogenbrücke von Süden nach dem Norden gehen will.

b. Geschichte der deutschen National-Literatur von A. F. C. Vilmar. Bearbeitet und fortgesetzt von Johannes Rohr. Safari-Verlag, Berlin. Die Neuherausgabe der berühmten Vilmarschen Literaturgeschichte. Die Aufgabe des neuen Herausgebers bestand darin, Vilmars Werk

schonend um Stellen mehr philologischen Inhalts zu kürzen und es bis zur Gegenwart fortzusetzen.

b. Wirtschafts-Dienst. Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. Weltwirtschaftliche Nachrichten. Erscheint wöchentlich. Herausgegeben vom Hamburgischen Welt-Wirtschaftsarchiv. Preis pro Nummer 1 Mark. Heft 51.

b. Narodna odbrana. Organ der Narodna odbrana. Beograd, Pašičeva ulica 8. Bringt eine Reihe aktueller Artikel.

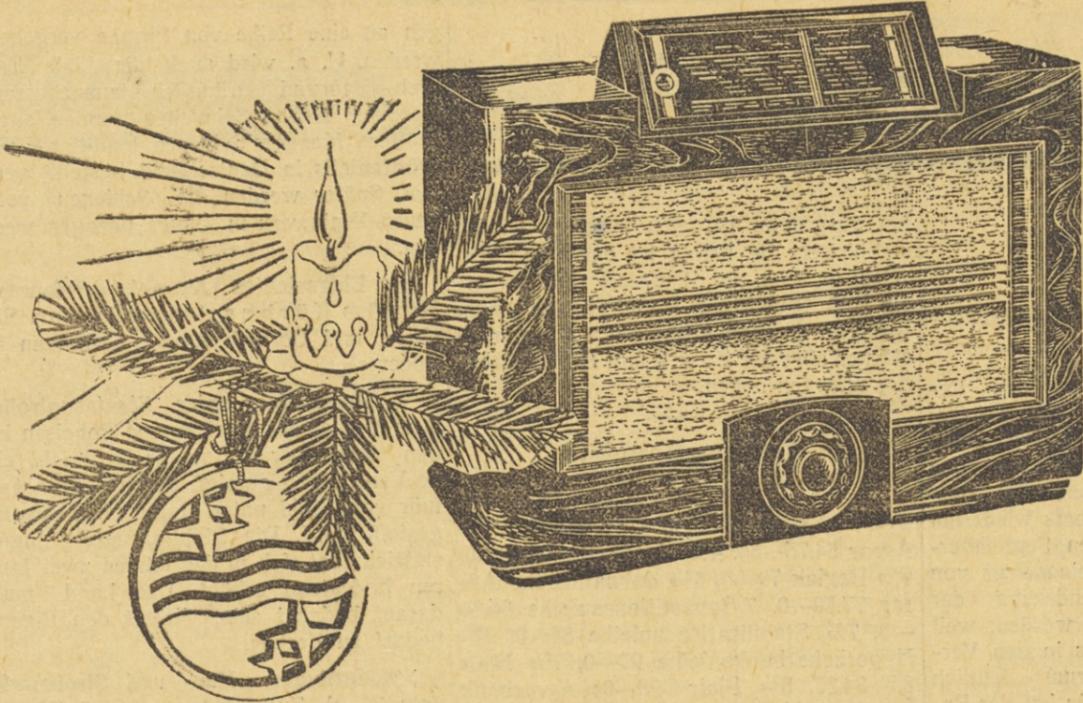
b. Deutscher Drucker. Illustrierte Monatschrift für Druck, Reproduktion, Papierverarbeitung u. Werbung. Verlag von Ernst Boehme in Berlin. Vereinigt mit dem Journal für Buchdruckerkunst, Schriftgiesserei und verwandte Fächer.

b. Europäische Revue. Begründet von Karl Anton Prinz Rohan. Schriftleitung Dr. Joachim Moras. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart-Berlin. Jännernummer 1938. In diesem Heft ist vor allem ein Artikel über »Bulgarien in der internationalen Politik« von G. P. Genow zu erwähnen, ferner der Beitrag »Fernöstliche Probleme« von Dr. Rudolf Walter. Der Verfasser leitet mit einer Betrachtung der Lage der Außenmongolei eine Aufsatzreihe über die zentralasiatischen und fernöstlichen Staaten ein. Gustav Steinbömer schreibt über »Das Bildungsreich der Goethezeit«, Rudolf Kaßner veröffentlicht eine autobiographische Studie »Meine Lehrer«, und von dem rus-

sischen, in Paris lebenden Dichter Iwan Schmeljow erscheint in der gleichen Ausgabe die ergreifende Erzählung »Das ewige Licht«, die es unternimmt, eine auf eigenen Erfahrungen beruhende Deutung des furchtbaren russischen Schicksals zu geben.

b. Solitude. Roman von Hans W. Hegemann. 248 Seiten. Preis Ganzleinen RM. 4.80. Societäts-Verlag, Frankfurt a. M. Die Geschichte eines deutschen Offiziers der Vorkriegszeit, die in diesem Buch mit beherrschter Spannung erzählt wird, ist einfach genug. Durch eine rätselhafte Augenerkrankung und im eingebildeten Verlust seiner Soldatenehre verwirrt, hat er den Dienst bei der Schutztruppe in Südwestafrika aufgegeben und ist in die Heimat zurückgekehrt. Dort nun, mit sich und der Welt zerfallen, verbirgt er sich in der Eisankeit und in der Weite der niederrheinischen Landschaft und findet hier, obwohl er ihn nicht sucht, ja gerade zu vermeiden trachtet, den Weg zum Leben zurück. Mit scheinbaren Zufällen zwingt ihn die Wirklichkeit der Dinge zur Preisgabe seiner ausweglosen Vereinzelung. Behutsam, halb unbewußt, mit mädchenhafter Scheu und doch auch fraulicher Ueberlegenheit löst die Herrin des nahen Schlosses Solitude den Bann und führt den Menschenflüchtigen der doppelten Genesung zu.

Beziehbar: Buchhandlung W. Genz, Maribor, Gosposka 26. 12795



Philips Marzucka 890

Die Wünsche des größten Wählers sind erfüllt. Das Tonwunder unter den Empfängern - Monoknopf - Kontrastexpansion - fühlbare Abstimmung - Drei-Dioden-Schaltung - Klappskala - Klangdifusor - automatische Hoch- und Tieftonblende - rote stromsparende „MI-NI-WATT“ Röhren - und andere Vorzüge vereinigt um zu wissen, was Radiotechnik alles leisten kann.

PHILIPS-RADIO

Hauptvertretung:

E. PETELN, dipl. Optiker, Maribor, Grajski trg 7

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7:50 Dinar für grössere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von chiff. Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschliessen

Verschiedenes

Zwieback, erstklassig, zum Wein und Tee nur Din 20.— per kg. Bäckerei Čebokli. 13727

Den Weihnachtsbaum schmücken Sie am schönsten und billigsten mit **Hauskeks** aus der Bäckerei Čebokli. 13730

Weihnachtshauskeks, Zwieback und anderes Backwerk kaufen Sie bestens in der Bäckerei Čebokli. 13731

Die Tage von Weihnachten bis Silvester verbringst Du am besten am »Gríč«! 13899

Lade meine geehrten Gäste Samstag zur **Weihnachts- u. Sonntag zur Stefani-Feier** höflichst ein. — Gasthaus Schläuer, Radvanje. 13905

Die **Restauraton A. Senica** ist durch ihre Sortenweine schon lange bestens bekannt. Auch für die heurigen Weihnachten hat sie das Lager aufgefüllt und wünscht die gesch. Gäste mit erstklassig. Sylvaner, Riesling, Mosler u. Bizeljer Schwarzwein (Kabernee) zu bedienen. Ueber die Gasse beträchtlicher Nachlaß. 13937

Realitäten

Einfamilienhaus mit Lokal u. Brückenwaage sowie 2 Bauparzellen, 1 davon herrliche Eckparzelle in Maribor zu verkaufen. Betnavska c. 1. 13870

Zu verkaufen

Karfiol der Gospodarska Slo ga täglich billig am Stand, Strobmajerjeva ulica. 13880

Noch ist es Zeit! Das schönste Weihnachtsgeschenk

was Freude bringt sind

Heimkinos in allen Preislagen und Ausführungen! — Große Auswahl in Foto-Apparaten aller Weltmarken!

Abt. Kino-Foto IVAN PECAR, Gosposka ulica 11

Brr ... ist es kalt!

Schenkt darum unsere Strickwaren!

sie halten schön warm und machen soviel Freude!

Wir bringen nicht nur das modisch Richtige für den gewählten Geschmack, wir zeigen Ihnen auch unser großes Lager in den billigeren Strapazqualitäten!

Bitte besuchen Sie uns, Sie werden bestimmt was Passendes finden und damit Ihren Lieben ein fröhliches Weihnachtsfest bereiten!

C. BÜDEFELDT, MARIBOR

Gedenket

bei Kranzablösen, Vergleichen und ähnlichen Anlässen der **Antituberkulosenloa** in Maribor! Spenden übernimmt auch die »Mariborer Zeitung«.

Venezianersäge mit neuem Kastanienholzgründl. eisernem zweiteiligen Kammmrad. Uebersetzung 1—8, mit allen dazugehörigen Bestandteilen, samt Gebäude, im besten Zustande, ist auf Abbruch ab Sturmgraben zu verkaufen. R. Lirzer, Sesselfabrik, Maribor, Cvetočna ul. 36. 13916

Schlafzimmer, schöne, moderne, polierte, zu verkaufen. J. Friedel, Möbeltischlerei, St. Ilj bei Maribor. 13933

Chaufeurpelz, Herreneisschuhe samt Schuhen Nr. 41, Smoking, Winterkostüm günstig zu verkaufen. Aleksandrova cesta 28-III, ab 11 Uhr. 13934

Zu vermieten

Drei Zimmer und Küche zu vermieten. Studenci, Sokolska ul. 42. 13832

Schönes Zimmer und Küche zu vermieten. Adr. Verw. 13911

Keller ist zu vermieten. — Stolna ul. 5. 13921

Zu mieten gesucht

Suche Lokal für Tischlerei. Anträge an die Verw. unter »Tischlerei«. 13924

Leset und verbreitet die **Mariborer Zeitung**

Medizinisches

d. **Drüsenschwellungen** im eigentlichen Sinne sind krankhafte Vergrößerungen wirklicher Drüsen, wie der Ohrspeicheldrüse, der Unterkieferdrüse, doch versteht man für gewöhnlich darunter die Anschwellung der Lymphdrüsen, die im Grunde gar keine Drüsen sind, sondern Knoten, eingeschaltet in den Verlauf der Lymphgefäße. Sie dienen dort als Filter, welches unerwünschte Substanzen, die im Lymphstrom kreisen, abfangen und zurückhalten sollen. Wenn schädliche Stoffe und Abfälle des eigenen Körperhaushaltes oder aber von außen eingedrungene Gifte, namentlich bakterieller Natur, im Blute schwimmen, so werden sie von den Lymphdrüsen aufgenommen und zurückgehalten, damit sie keinen weiteren Schaden stiften. Ueber den ganzen Körper verbreitet, können diese Gebilde bald als Leistendrüsen anschwellen, falls eine Entzündung im Bereiche des Fußes zur Eintrittsstelle für Bakterien geworden sind, als Halsdrüsen bei der Angina oder der Skrofulose, als Bronchialdrüsen bei der Tuberkulose. Da solche Drüsenanschwellungen einen Selbstschutz des Organismus vorstellen, liegt kein Grund vor, sie zu unterdrücken, man soll sie vielmehr als Signal einer drohenden Gefahr betrachten und demgemäß in ihrer Tätigkeit unterstützen durch Ruhigstellung, durch feuchtwarme Umschläge mit essigsaurer Tonerde, und erst später, wenn die Gefahr glücklich vorüber, durch erweichende Salben, besonders jodhaltige, zur Rückbildung veranlassen.

b. **Kohlengasvergiftung** wird nicht, wie man oft hören kann, durch Kohlen säure verursacht, sondern durch Kohlen oxyd, das im Leuchtgas sowohl als auch im Kohlendunst vorkommt. Dieser findet sich in jedem Ofen vor und gelangt von da, wenn Sprünge vorhanden sind oder der Ofen schlecht zieht, in die Zimmerluft. Aber auch wenn man die Ofenklappen vorzeitig schließt, solange noch

brennende Kohlen vorhanden, kann dieser Fall eintreten, und selbst eine dicke Staubschicht, die den eisernen Ofen bedeckt, kann durch die Hitze zu Kohlenoxyd verbrannt werden. Ob es nun auf diese Weise oder aber durch Einatmen von Leuchtgas in die menschliche Lunge eindringt, auf alle Fälle entzieht es dem Menschen den Sauerstoff, mit dem er erstickt, weil man ja ohne Sauerstoff nicht leben kann. Dazu kommt noch, daß Kohlenoxyd das Gehirn angreift und dessen Atemzentrum lähmt. Findet man also in einem festgeschlossenen Raum eine Person, die ohnmächtig daliegt, hochrot im Gesicht, stark schnarchend, mit auffallend niedriger Körpertemperatur und nicht verengten Pupillen, so darf man annehmen, daß es sich um Kohlen gasvergiftung handelt. Namentlich wenn der Bewußtlose nicht nach Alkohol riecht. Da heißt es dann so schnell als möglich Sauerstoff zuführen, indem man die Fenster aufreißt, und ferner das gelähmte Gehirn anregen, durch kalte Uebergießungen, starken Kaffee und künstliche Atmung. Einfacher ist die Behandlung der chronischen Vergiftung, wie sie durch ständiges Einatmen winziger Kohlendunstmengen bei Köchinnen, Büglerinnen usw. entsteht gekennzeichnet durch Blutarmut, Kopfschmerzen, Uebelkeit, Gedächtnisschwäche und dergleichen. Sie besteht in Beseitigung der dauernden Schädlichkeit.

»Sie sind so nervös, mein Bester — wovon eigentlich? Sie sollten mehr in die freie Natur hinaus. Sport treiben, eilen ganz ruhigen natürlich!«

»Ich angle, Herr Doktor, sogar leiden schaftlich!«

»Aber davon wird man doch nicht nervös!«

»Haben Sie eine Ahnung! Angeln Sie mal an verbotener Stelle ohne Angelkarte!«

HEMDEN, Pyjamas, Krawatten



dieses Jahr in besonders großer Auswahl. • Die Preise haben wir wieder herabgesetzt. • Vor Ankauf müssen sie unser Lager besichtigen.

J. Karničnik, Glavni trg 11